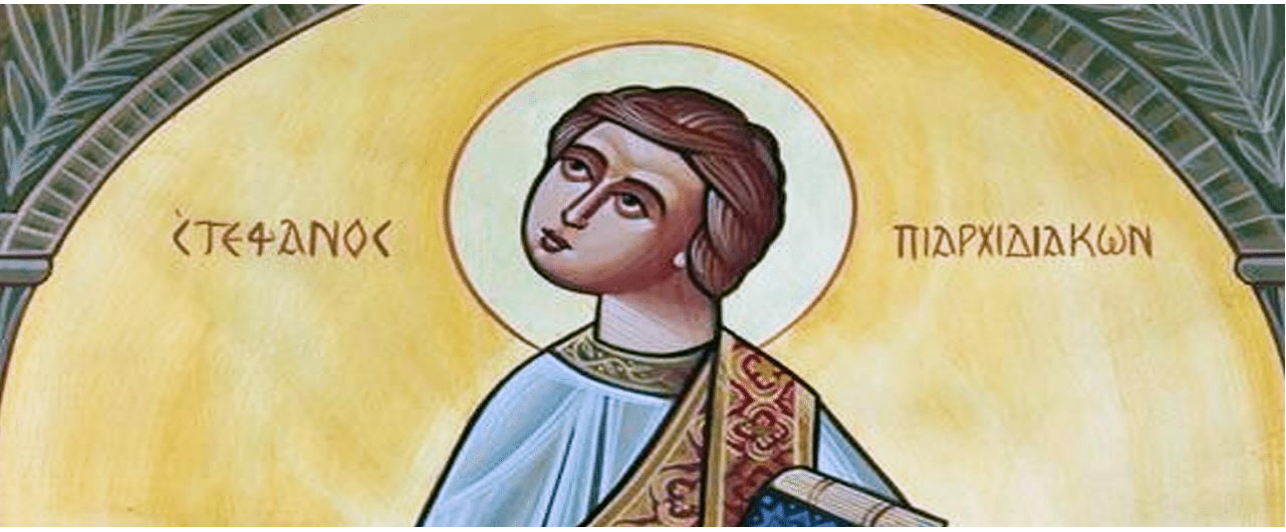
KOPTISCH-ORTHODOXE GEMEINDE
GRAZ

Der Rang des Diakons

Der Rang des Diakons



Koptisch-orthodoxe Kirche

Österreich

Der Rang des Diakons

Koptisch-orthodoxe Kirche - Österreich

Autor

Diakon: Julius Y. Rizk

Besondere Danksagung

Ein besonderer Dank gilt unserer koptischen Jugend in Österreich, die fleißig daran gearbeitet hat.

Erste Auflage: 2025

Herausgeber

Koptisch Orthodoxes Patriarchat
1220 Wien, Quadenstraße 4-6
Österreich

Ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ Ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ

ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲁⲱⲟⲩⲥⲧⲣⲓⲁ

S.E. Bischof Anba Gabriel
Bischof von Österreich
und dem deutschsprachigen Raum der Schweiz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Einführung 11

Die Bedeutung des Diakonats im Denken der Kirchenväter 13

Historischer Hinweis 25

Über den historischen Ursprung des Diakonats 26

Zur Apostolizität des Diakonen Rangs 29

Zur Kanonizität des Diakonen Rangs 31

Über die Hierarchie und die Ehre des Diakonen Rangs 35

Über einige liturgische Rollen des Diakons 39

1- Die Austeilung des Heiligen Leibes und des Kostbaren Blutes 40

2- Die Einschränkung der Eucharistieausteilung 44

3- Besuche und karitative Dienste 49

4- Teilnahme an der Krankensalbung mit dem Segensöl 53

Einige nichtliturgische Rollen des Diakons 53

Weihe des Diakons 57

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Der Rang des Diakons ist ein wichtiger Bestandteil der kirchlichen Hierarchie und stellt eine der drei Säulen des priesterlichen Dreiecks dar:

Diakon – Priester – Bischof

Dieser Rang wird auch als das Sakrament der Cheirotonie „ **χειροτονία**" bezeichnet, was so viel bedeutet wie „ Handauflegung" .

Das Wort „ Cheirotonie" stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus zwei Teilen zusammen: „ Cheir" - „ **χείρ**" (Hand) und „ tonos" - „ **τόνος** „ (Auflegen). Im Arabischen wird dies oft mit „ رسم" oder „ Siegelung" übersetzt, was die Übertragung des Heiligen Geistes auf die geweihte Person symbolisiert. Im Deutschen wird dies als **Weihe** oder **Ordination** bezeichnet.

Es ist ein Rang des Dienstes und des geistlichen Kampfes, den der heilige Apostel Paulus mit den folgenden Worten lobte: ***„ Denn wer seinen Dienst gut versieht, erlangt einen hohen Rang und große Zuversicht im Glauben an Christus Jesus."*** (1. Timotheus 3,13)

Ich widme dieses Buch den jungen Dienern und Dienerinnen der Kirche, den Diakonen und Diakonissen, um ihnen die **Bedingungen, Regeln, Pflichten, Dienste und die Liturgie der Diakonsweihe** gemäß den Lehren der Kirchenväter näherzubringen. Es beleuchtet auch den Dienst der Diakonissen in der Kirche, der ebenso alt ist wie der der Diakone und bis in die Zeit der Apostel zurückreicht. Darüber hinaus werden die verschiedenen Dienstbereiche der Diakonissen und geweihten Schwestern in der Kirche aufgezeigt.

Ich hoffe, dass unser barmherziger Gott dieses Buch zu einem Segen und zu einem geistlichen, liturgischen und ethischen Nutzen für alle Leser macht, insbesondere für die Jugend, die Diener und Dienerinnen.

Durch die Fürsprache unserer heiligen und reinen Mutter Maria, des starken Anba Moses, des heiligen Märtyrers Stephanus, des Erzdiakons und ersten Märtyrers, sowie der heiligen Diakonissen Phoibe und Takla. Und durch die Gebete unseres verehrten Vaters, des hochwürdigsten **Papstes Anba Tawadros II.,** und seines Mitdieners im apostolischen Dienst, unseres verehrten **Bischofs Anba Gabriel,** Bischof von Österreich.

Unserem Gott sei die Ehre in seiner Kirche bis in Ewigkeit. Amen.

Durch Gnade Gottes
Diakon: Julius Y. Rizk

Vorwort

Der Diakon ist

eine himmlische Hymne, die die Kirche mit Ehrfurcht hört, eine reine Ikone, durch deren Anblick alle gesegnet werden. Er ist eine Leiter, die unaufhörlich zum Himmel emporragt, eine lebendig gewordene Bibel, eine wandelnde Kirche und das Abbild Gottes vor den Menschen.

Er ist einer, der stets die Gegenwart Gottes spürt, für den der Dienst am Altar heilig ist und dessen Wirken wie der Wohlgeruch des Weihrauchs zum Himmel aufsteigt. Immer empfindet er sich als unwürdig für diesen Dienst, doch er ist ein leuchtendes Symbol, ein Vorbild guter Werke und ein Bild aller Tugenden.

Ein Mann des Gebets, für den das Beten so natürlich ist wie das Ein- und Ausatmen. Er ist eine flammende Zunge des Feuers, unermüdlich im Einsatz für das Heil der Seelen, wie David es einst ausdrückte: „ Ich will nicht in mein Haus gehen, noch mich auf mein Bett legen, ich will meine Augen nicht schließen noch Schlaf meinen Lidern gönnen, bis ich eine Stätte finde für den Herrn, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs“ (Psalm 132,3-5).

Er ist ein Wohlgeruch Christi, wie geschrieben steht: „ Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch Christi unter denen, die gerettet werden“ (2. Korinther 2,15). In ihm riechen die Menschen den Duft Christi, die Botschaft, die für alle sichtbar ist.

Er ist ein Brandopfer, das dem Herrn als beruhigender Duft dargebracht wird (vgl. Levitikus 1,9).

Sein Leben ist eine ständige Bewegung auf Gott zu, eine Kerze, die allen Licht spendet. In einem immerwährenden Ringen mit Gott kämpft er für sich und für andere. Er lebt im Geist, kommuniziert mit Gott und erfährt Gemeinschaft mit ihm.

Er ist nicht nur ein Hüter der Lehre, sondern ein Werkzeug des Heiligen Geistes, wie der heilige Apostel Paulus mahnt: „ Achte auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe dabei! Denn wenn du das tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, die auf dich hören“ (1. Timotheus 4,16).

Er lebt das Leben eines Lehrlings, fern von egoistischem Streben. Er ist wie ein Magnet, der in der Liebe Christi wächst und nach einem vollkommenen Leben strebt. Der geistliche Diakon kümmert sich nicht um sein eigenes Ich, denn seine Gedanken sind allein auf das Reich Gottes gerichtet. Er hat keinen Willen außer dem, den Willen Gottes zu erfüllen. „ Siehe, ich komme - so steht es über mich in der Schriftrolle -, um deinen Willen, Gott, zu tun.“ (Hebräer 10,7). Er ist entflammt im Geist (vgl. Römer 12,11).

In ihm brennt das heilige Feuer, das einst die Jünger zu Pfingsten erfüllte. Er verrichtet Gottes Werk mit ganzem Herzen, mit aller Hingabe und Weisheit, um den zu ehren, der ihn zu diesem heiligen Dienst berufen hat. Vor ihm steht er, ihm dient er und segnet seinen Namen. Der Herr ist sein Erbteil, wie er es verheißen hat.

Einführung

Diakon[1] ist ein Wort, das vom lateinischen diaconus abgeleitet ist, und ursprünglich aus dem Griechischen **διάκονος** (diakonos) stammt, was „ Dienst“ bedeutet. Das koptische Wort, das dem griechischen **διάκονια** (Diakonia) entspricht, ist „ ⲣⲉϥϣⲉⲙϣⲓ“ . Das Wort „ Ϣⲉⲙϣⲓ“ bedeutet „ Dienst, Anbetung“ .

Die Betonung der Anbetungskomponente des Gottesdienstes sollte im Gegensatz zu anderen Arten der Dienstbarkeit beachtet werden[2]. Dies ist in der heutigen Liturgie häufig anzutreffen – in Gebeten, Diakonenrufen und Gemeindeantworten. Eine der bekannteste ist „ ⲧⲉⲛ ϣⲉⲙϣⲓ ⲉⲙⲙⲟⲕ“ , was (wir dienen dir) bedeutet. Die Arabisierung des aktuellen koptischen Namens lautet „ **Shammas**“ . شماس .

Die weite Bedeutung des Wortes Diakon zeigt sich in seiner Anwendung auf den apostolischen Dienst im Allgemeinen.

„ ⲟⲩ ⲟⲩⲛ ⲁⲡⲟⲗⲗⲟⲱ ⲟⲩ ⲇⲉ ⲡⲉ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ϩⲁⲛⲇⲓⲁⲕⲱⲛ ⲡⲉ“

Was ist denn Apollos? Und was ist Paulus? Ihr seid durch sie zum Glauben gekommen. Sie sind also Diener,“ (1 Kor 3,5) – die arabische Übersetzung lautet „ خادمان – zwei Diener“ .

Es sei darauf hingewiesen, dass der Begriff „ Knecht“ , unabhängig von der sprachlichen Form, im Kontext des kirchlichen Verständnisses definitiv Diener im weiteren Sinne meint und nicht eine erniedrigende

---

1. Über die Wiederbelebung des Diakon- Rangs, Dr. Medhat Wassef.
2. Wörterbuch der koptischen Sprache. MD Abdel-Nour, Hrsg. 2 und Aufl., 2000. S. 563.

weltliche, weltliche Knechtschaft[3].

Das hebräische Wort „ שמש“ bedeutet übrigens Diener, Betreuer oder Pfleger, was ähnliche phonetische koptische und syrische „ Wortaussprache“ .

Ein anderes Synonym für dieses Wort findet sich jedoch im „ Neuen Testament auf Hebräisch und Deutsch“ für den oben genannten Vers (1. Kor. 3:5). Es ist denkbar, könnte man sagen, dass der Ursprung des Wortes Shammas „ شماس“ semitisch, hebräisch und syrisch ist.

Das koptische Wort „ Ⲯⲉⲙⲯⲓ“ „ **Shemshi**“ شمشی“ weist jedoch auf einen möglichen ägyptisch-demotischen Ursprung hin. Das **hieroglyphische Wort** für ein Mitglied der Wache oder des Dieners „ Gottes“ ist **„ Neter Schemsu**.[4]„

Als Akt koptischer Demut können heute sowohl ein Diakon als auch ein Sonntagsschullehrer als Diener bezeichnet werden. Es ist bedauerlich, dass nach dem derzeitigen öffentlichen Verständnis jeder, der eine Tunika „ Tonia“ trägt, Shammas „ Diakon“ genannt wird, unabhängig von einem Ordinierungsrang, der niedriger ist als der des „ richtigen Diakons“ .

Um Verwirrung bei der Interpretation und Definition der liturgischen und nichtliturgischen Rolle und Funktion jedes geweihten Ordens zu vermeiden, ist es notwendig, das allgemeine Verständnis zu ändern.

---

3. Die Etymologie des Wortes Diakon bedeutet im biblischen Gebrauch und liturgischen Verständnis und in allen Sprachen, einschließlich Arabisch, „Diener der Kirche und religiöser Beamter“. PDF.
4. Ein ägyptisches Hieroglyphenwörterbuch. Sir EA Wallis Budge (Hrsg.). Dover Publications, 1978. Band 1, S. 403a.

Die Bedeutung des Diakonats im Denken der Kirchenväter

1. Der Diakonat als Teil der Kirchenordnung

† **Der Diakonat in der frühen Kirche**:

Die Kirchenväter betrachten den Diakonat als einen wesentlichen Dienst, der seit der apostolischen Zeit existiert.

Hl. Clemens von Rom (1. Jahrhundert) sagt: „ Die Diakone sind wesentliche Glieder des Leibes Christi, von den Aposteln eingesetzt, um den Altar zu bedienen und für das Volk zu sorgen.“ (Quelle: *Brief des Clemens an die Korinther, Kapitel 42*)

Hl. Ignatius von Antiochien (1.–2. Jahrhundert) betont die Bedeutung des Diakonats als Teil der hierarchischen Struktur der Kirche: „ Ehrt die Diakone als Jesu Christi Gebote, wie ihr auch den Bischof ehrt, der das Abbild des Vaters ist, und die Presbyter als den Rat Gottes und die Versammlung der Apostel. Ohne diese gibt es keine Kirche.“
(*Brief an die Trallianer*, Kapitel 3)

† **Der Diakonat als kirchlicher Rang**:

Das Diakonat ist einer der drei kirchlichen Ränge (Diakon, Priester, Bischof) und stellt die erste Stufe des priesterlichen Dienstes dar. **Hl. Irenäus von Lyon** sagt:

„ Der Diakonat ist die erste Stufe auf der Leiter des priesterlichen Dienstes, eine Schule des geistlichen Lebens. Durch den Dienst am Altar und am Volk lernt der Diakon,

Christus nachzuahmen, der kam, um zu dienen und nicht, um bedient zu werden.“ (*Adversus Haereses Buch IV, Kapitel 8*).

Hl. Hieronymus (4.–5. Jahrhundert) erklärt:“ Der Diakonat ist nicht nur ein Amt, sondern eine Berufung, die den Diakon darauf vorbereitet, die höheren Ränge des Priestertums und des Bischofsamtes zu übernehmen. Der Diakon lernt, demütig zu dienen und die Bedürfnisse der Kirche über seine eigenen zu stellen.“ (*Brief an Evangelus*).

† Die Aufgaben des Diakons in der Kirchenordnung

Die Kirchenväter beschreiben die Aufgaben des Diakons als vielfältig und umfassend. Der Diakon ist nicht nur ein Helfer bei den liturgischen Handlungen, sondern auch ein **Diener der Nächstenliebe** und ein **Vermittler zwischen Priester und Volk**.

Hl. Johannes Chrysostomus (4. Jahrhundert) sagt:

„ Der Diakon ist der Diener des Altars und der Armen. Er ist verantwortlich für die Verteilung der Gaben an die Bedürftigen und für die Sorge um die Witwen und Waisen. Sein Dienst ist ein Abbild der Liebe Christi, der sich selbst für die Armen hingegeben hat.“

(*Homilien über den Epheserbrief*, Homilie 11)

Hl. Augustinus von Hippo (4.–5. Jahrhundert) betont die liturgische Rolle des Diakons: „ Der Diakon ist der Hüter der heiligen Gefäße und der Diener des Altars. Er liest das Evangelium und verkündet das Wort Gottes. Sein Dienst ist ein heiliger Dienst, der Reinheit und Hingabe erfordert.“ (*De Civitate Dei*, Buch XX, Kapitel 10)

† Der Diakonat als Abbild Christi, des Dieners

Die Kirchenväter betonen, dass der Diakon ein **Abbild Christi** ist, der kam, " um zu dienen und nicht, um bedient zu werden" (Markus 10,45). Der Diakon soll in seinem Dienst die Demut und Liebe Christi widerspiegeln.

Hl. Basilius der Große (4. Jahrhundert) sagt:
„ Der Diakon ist ein lebendiges Abbild Christi, des Dieners. Wie Christus sich selbst erniedrigte und den Menschen diente, so soll auch der Diakon in Demut und Liebe handeln." (*Regeln für die Mönche*, Regel 55)

Hl. Gregor von Nazianz (4. Jahrhundert) fügt hinzu:
„ Der Diakonat ist ein heiliger Dienst, der den Diakon dazu beruft, Christus nachzuahmen, der sich selbst für die Rettung der Menschheit hingegeben hat. Der Diakon soll ein Vorbild der Hingabe und des Opfers sein." (*Orationes*, Oration 2)

† Der Diakonat als Förderer der Einheit in der Kirche

Die Kirchenväter sehen den Diakon als einen **Vermittler**, der die Einheit in der Kirche fördert, indem er die Bedürfnisse des Volkes an den Priester weitergibt und die Gläubigen im Glauben stärkt.
Hl. Kyrill von Jerusalem (4. Jahrhundert) sagt:
„ Der Diakon ist die Stimme des Volkes vor dem Priester und die Stimme des Priesters vor dem Volk. Er ist derjenige, der die Einheit der Kirche stärkt, indem er die Gläubigen mit dem Altar verbindet." (*Katechetische Vorträge*, Vortrag 18)

Hl. Ambrosius von Mailand (4. Jahrhundert) betont:
„ Der Diakon ist ein Diener der Einheit, der die Gläubigen im Glauben stärkt und sie zur Teilnahme an den heiligen Mysterien führt. Sein Dienst ist ein Dienst der Liebe und der Gemeinschaft.“ (*De Officiis Ministrorum*, Buch II, Kapitel 7)

2. Der Diakon als Diener des Altars

Die Kirchenväter betonten immer wieder, dass der Diakon ein Diener des Altars ist. Seine Rolle besteht nicht nur darin, bei den liturgischen Handlungen zu assistieren, sondern auch, die Heiligkeit und Ehrfurcht vor dem Altar zu bewahren.

Hl. Johannes Chrysostomus: “ Der Diakon ist der Diener des Altars. Er steht in engster Verbindung mit den heiligen Mysterien und muss daher ein Leben in Reinheit und Demut führen. Seine Hände berühren das Heilige, und sein Herz muss frei von weltlichen Begierden sein.“ (Homilien über den Epheserbrief)

Hl. Basilius der Große: “ Der Diakon, der am Altar dient, ist ein Werkzeug in den Händen Gottes. Er muss sich bewusst sein, dass er nicht für sich selbst handelt, sondern für die Gemeinde und für Christus, der im Altar gegenwärtig ist.“ (Über den Heiligen Geist)

† Die liturgischen Aufgaben des Diakons

Der Diakon hat spezifische Aufgaben während der Liturgie, die seine Verbindung zum Altar und zu den heiligen Mysterien unterstreichen.

❖ **Vorbereitung der Gaben:** Der Diakon hilft bei der Vorbereitung der eucharistischen Gaben (Brot und Wein) und trägt sie zum Altar.

Hl. Kyrill von Jerusalem: " Der Diakon bringt die Gaben zum Altar, als ob er die Opfergaben der Gläubigen zu Christus selbst trägt. Dies ist ein heiliger Akt, der Ehrfurcht und Hingabe erfordert." (Mystagogische Katechesen)

❖ **Lesung des Evangeliums:** In vielen Traditionen ist der Diakon für die Verkündigung des Evangeliums während der Liturgie verantwortlich.

Hl. Gregor von Nazianz: " Der Diakon, der das Evangelium verkündet, ist der Bote Christi. Seine Stimme soll die Worte des Herrn in die Herzen der Gläubigen tragen." (Oratio 2)

❖ **Assistenz bei der Eucharistie:** Der Diakon assistiert dem Priester bei der Feier der Eucharistie und hilft bei der Austeilung der heiligen Kommunion.

Hl. Ignatius von Antiochien: " Der Diakon ist der Diener der Mysterien Jesu Christi. Er muss in allem, was er tut, die Gegenwart des Herrn respektieren und ehren." (Brief an die Smyrnäer)

† Die geistliche Bedeutung des Dienstes am Altar

Der Dienst am Altar ist nicht nur eine praktische Aufgabe, sondern hat eine tiefe geistliche Bedeutung. Die Kirchenväter sahen darin eine Teilnahme am priesterlichen Dienst Christi.

❖ **Teilnahme am Opfer Christi:** Der Diakon, der am Altar dient, nimmt am Opfer Christi teil und trägt dazu bei, die Gnade Gottes zu den Gläubigen zu bringen.

Hl. Augustinus: " Der Diakon, der am Altar dient, ist ein Mitwirkender am Opfer Christi. Durch seinen Dienst wird die Liebe Gottes sichtbar und spürbar." (De Civitate Dei)

❖ **Bewahrung der Heiligkeit:** Der Diakon muss die Heiligkeit des Altars bewahren und sicherstellen, dass alles, was am Altar geschieht, in Ehrfurcht und Ordnung geschieht. **Hl. Johannes Chrysostomus:** " Der Altar ist der Ort, an dem sich Himmel und Erde berühren. Der Diakon, der dort dient, muss sich bewusst sein, dass er in der Gegenwart Gottes steht." (Quelle: Homilien über das Matthäusevangelium)

† Die moralischen und spirituellen Anforderungen an den Diakon

Die Kirchenväter betonten, dass der Diakon, der am Altar dient, ein Leben in Reinheit, Demut und Hingabe führen muss.

❖ **Reinheit des Herzens:** Der Diakon muss ein reines Herz haben, da er mit den heiligen Mysterien in Berührung kommt.

Hl. Athanasius der Große: " Der Diakon, der am Altar dient, muss ein Herz haben, das frei von Sünde ist. Denn er berührt das,

was heilig ist, und muss selbst ein Gefäß der Heiligkeit sein.“ (Brief an die Mönche)

❖ **Demut und Gehorsam:** Der Diakon muss demütig und gehorsam sein, da er ein Diener der Kirche und des Altars ist.

Hl. Basilius der Große: “ Der Diakon, der am Altar dient, muss in Demut und Gehorsam leben. Er ist nicht der Herr des Altars, sondern sein Diener.“ (Regeln für die Mönche)

❖ **Hingabe und Liebe:** Der Diakon muss sein Leben in den Dienst der Kirche stellen und die Gläubigen mit Liebe und Hingabe betreuen.

Hl. Johannes der Apostel: “ Der Diakon, der am Altar dient, muss die Liebe Christi in seinem Herzen tragen und sie durch seinen Dienst an die Gläubigen weitergeben.“ „ Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. „ (Quelle: 1. Joh 4,7-12)

Fazit

Im Denken der Kirchenväter ist der **Dienst am Altar** eine der zentralen Aufgaben des Diakons. Dieser Dienst ist nicht nur praktischer Natur, sondern hat eine tiefe geistliche Bedeutung. Der Diakon, der am Altar dient, nimmt am Opfer Christi teil, bewahrt die Heiligkeit des Altars und ist ein Vermittler zwischen Gott und den Gläubigen. Die Kirchenväter betonten, dass dieser Dienst ein Leben in Reinheit, Demut und Hingabe erfordert, da der Diakon in engster Verbindung mit den heiligen Mysterien steht.

3. Der Diakonat als geistliche Schule

Die Kirchenväter betrachteten den Diakonat nicht nur als eine Funktion oder ein Amt innerhalb der Kirche, sondern als **eine geistliche Schule**, in der der Diakon in den Tugenden des christlichen Lebens geschult wird. Diese Schule bereitet den Diakon nicht nur auf seinen Dienst vor, sondern formt ihn auch spirituell und charakterlich. Hier sind die Hauptaspekte, die die Kirchenväter in Bezug auf den Diakonat als geistliche Schule hervorheben:

✝ Schule der Demut

❖ **Demut als Grundlage des Dienstes:** Die Kirchenväter betonten, dass der Diakonat eine Schule der Demut ist. Der Diakon lernt, sich selbst zurückzunehmen und anderen zu dienen.

Hl. Johannes Chrysostomus sagt: " Der Diakon muss in der Schule der Demut lernen, dass er nicht herrschen soll, sondern dienen." (Homilien über den Epheserbrief)

❖ **Beispiel Christi:** Christus selbst ist das Vorbild des Dieners, wie er in Johannes 13,14-15 sagt: " Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen." Der Diakon soll dieses Beispiel in seinem Dienst verkörpern.

✝ Schule des Gehorsams

❖ **Gehorsam gegenüber Gott und der Kirche:** Der Diakonat lehrt den Diakon, gehorsam zu sein – nicht nur gegenüber den Vorgesetzten in der Kirche, sondern vor allem gegenüber Gott.

Hl. Basilius der Große sagt: „Der Gehorsam ist die erste Stufe der Demut, und der Diakon muss lernen, den Willen Gottes über seinen eigenen zu stellen.“ (Regeln für die Mönche)

❖ **Gehorsam als spirituelle Disziplin:** Der Gehorsam ist eine spirituelle Disziplin, die den Diakon darauf vorbereitet, größere Verantwortungen im Dienst der Kirche zu übernehmen.

† **Schule der Nächstenliebe**

❖ **Dienst an den Armen und Bedürftigen:** Der Diakonat ist eine Schule der Nächstenliebe, in der der Diakon lernt, sich um die Bedürfnisse der Armen und Schwachen zu kümmern.

Hl. Gregor von Nazianz sagt: „Der Diakon, der den Armen dient, dient Christus selbst, denn Christus identifiziert sich mit den Geringsten.“ (Oratio 14)

❖ **Praxis der Barmherzigkeit:** Durch den Dienst an den Bedürftigen lernt der Diakon, die Barmherzigkeit Gottes in die Welt zu tragen.

† **Schule des Gebets**

❖ **Gebet als Quelle der Kraft:** Der Diakonat lehrt den Diakon, das Gebet als Quelle seiner Kraft und seines Dienstes zu sehen.

Hl. Makarius der Große sagt: „Ein Diakon, der nicht betet, ist wie ein Baum ohne Wurzeln, der schnell verdorrt.“ (Geistliche Homilien)

Er sagt auch: „Das Gebet ist das Licht der Seele, das wahre Wissen Gottes, die Vermittlerin zwischen Gott und den Menschen.“ (Homilie 19)

❖ **Ständiges Gebet:** Der Diakon soll ein Leben des ständigen Gebets führen, wie es der Apostel Paulus in 1. Thessalonicher 5,17 fordert: “ Betet ohne Unterlass.“

† **Schule der Reinheit**

❖ **Reinheit des Herzens:** Der Diakonat erfordert ein reines Herz, da der Diakon mit den heiligen Dingen in Berührung kommt. “

Hl. Athanasius der Große sagt: „Der Diakon, der die Sakramente verwaltet, muss ein reines Herz haben, denn seine Hände berühren das Heilige.“ (Quelle: Brief an die Mönche)

Hl. Makarius lehrt, dass das Ziel des christlichen Lebens die Reinheit des Herzens ist, um Gott zu schauen.

Er sagt: „Das Herz muss gereinigt werden, damit es ein Tempel des Heiligen Geistes werden kann.“ (Homilie 15)

❖ **Askese und Selbstbeherrschung:** Der Diakon lernt, ein Leben der Askese und Selbstbeherrschung zu führen, um spirituell wachsen zu können.

† **Schule der Einheit**

❖ **Einheit mit Christus:** Der Diakonat lehrt den Diakon, in enger Einheit mit Christus zu leben.

Hl. Augustinus sagt: „Der Diakon, der in Christus bleibt, bringt viel Frucht, denn ohne ihn können wir nichts tun.“ (Kommentar zum Johannesevangelium)

❖ **Einheit mit der Kirche:** Der Diakon lernt, ein integraler Teil der Kirche zu sein und ihre Einheit zu fördern.

† Vorbereitung auf das Priestertum

❖ **Erste Stufe des priesterlichen Dienstes:** Der Diakonat ist die erste Stufe des priesterlichen Dienstes und bereitet den Diakon auf größere Verantwortungen vor.

Hl. Gregor von Nyssa sagt: „Der Diakon, der hingebungsvoll dient, ist bereit, größere Verantwortungen im priesterlichen Dienst zu übernehmen.“ (Über das christliche Leben)

❖ **Spirituelle Reifung:** Der Diakonat ist eine Zeit der spirituellen Reifung, in der der Diakon lernt, seine Gaben und Talente für den Dienst in der Kirche einzusetzen.

4. Der Diakonat als Zeugnis für Christus

❖ **Abbild Christi, des Dieners**: Der Diakon ist ein lebendiges Abbild Christi, der kam, ‘‘ um zu dienen und nicht, um bedient zu werden“ (Markus 10,45).
Hl. Johannes Chrysostomus sagt: “ Der Diakon, der in Demut dient, ist ein Spiegel, der das Bild Christi in die Welt reflektiert.“ (Quelle: *Homilien über den Epheserbrief*) „

❖ **Zeugnis der Liebe**: Der Diakon bezeugt die Liebe Christi durch seinen Dienst am Volk.

Hl. Johannes der Apostel sagt: „Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“ (Quelle: *1. Johannesbrief 4,7-12*) *Der wahre Diener ist derjenige, der sein Volk liebt, wie Christus die Kirche geliebt hat.*

❖ **Aufbau des Leibes Christi**: Der Diakonat trägt zum Aufbau des Leibes Christi bei, indem der Diakon die Gläubigen dient und ihren Glauben stärkt.

Hl. Irenäus von Lyon sagt: „Die Kirche wird durch den Dienst der Diakone und Priester aufgebaut, die zusammenarbeiten, um die Einheit des Leibes Christi zu verwirklichen.“ (Quelle: *Adversus Haereses*)

5. Ratschläge der Kirchenväter für Diakone

❖ **Demut**: Der Diakon muss demütig sein, denn der Dienst ist ein geistliches Werk und keine Position des Stolzes.

Hl. Antonius der Große sagt: “ Demut ist die Krone des Dienstes.“ (Quelle: *Apophthegmata Patrum*)

❖ **Gebet**: Das Gebet ist die Quelle der Kraft des Diakons.

Hl. Makarius der Große sagt: “ Ein Diakon, der nicht betet, ist wie ein Baum ohne Wurzeln, der schnell verdorrt.“ (Quelle: *Geistliche Homilien*)

❖ **Liebe**: Die Liebe ist das Wesen des Dienstes. **Hl. Johannes der Apostel** sagt: *“ Der wahre Diener ist derjenige, der sein Volk liebt, wie Christus die Kirche geliebt hat.“* (Quelle: *1. Johannesbrief 4,7-12*)

Schlussfolgerung

Im Denken der Kirchenväter ist der Diakonat ein **heiliger Ruf** und ein **wesentlicher Teil** des Lebens der Kirche. Der Diakon ist nicht nur ein Helfer bei den Riten, sondern ein Diener des Altars und ein Vermittler zwischen Priester und Volk. Durch die Lehren der Kirchenväter lernen wir, dass der Diakonat ein Leben der Reinheit, der Demut und der Liebe erfordert und dass er zum Aufbau des Leibes Christi und zur Stärkung der Einheit der Kirche beiträgt.

Historischer Hinweis

Die einzelnen liturgischen und nicht-liturgischen Rollen des Diakons sind seit der apostolischen Zeit in den einzelnen Schriften der Kirchenväter und den Kanons einiger Kirchenkonzile dokumentiert.

Der Zweck dieses Buches ist es, einige Wurzeln der existentiellen Realität des Rangs des Volldiakons mit einigen relevanten dokumentarischen Referenzen darzustellen. Seit seiner Einführung durch die heiligen Apostel in Jerusalem, darunter den Evangelisten Markus in Ägypten, wurde dieser Rang schrittweise von den Kirchenbischöfen der ersten Jahrhunderte übernommen. Obwohl es lange Perioden des Niedergangs gab, blieb sein Grundprinzip im Kern der mündlichen Tradition der koptischen Kirche verankert und wurde über die Jahrhunderte weitergegeben. Der Titel des Volldiakons war im Ägypten des 14. Jahrhunderts bekannt.
Die Beschreibung und Rolle des Volldiakons findet sich in den Schriften von Ibn Kabar in seinem berühmten Manuskript, bekannt als Misbah al-Zulmah fi Idah al-Khidmah „ Die Laterne für die Dunkelheit bei der Erläuterung des Gottesdienstes.“ [5]

[5] Ibn Kabar. Misbah al-Zulmah fi Idah al-Khidmah „Die Laterne für die Dunkelheit zur Erläuterung des Gottesdienstes.“ Teil 2. Über die Weihe von Diakonen. http:// coptic–treasures.com. PDF.

Über den historischen Ursprung des Diakonats

Die deutliche Begründung des Diakonats durch die Apostel findet sich in (Apostelgeschichte 1-6) als Dienst „ koptisch Πι Ϣεⲙϣι“ „ griechisch διακονια“ . Auch die ersten Erwähnungen des Wortes Diakon „koptisch - Ϣεⲙϣι“ oder „ Diakon“ , „ griechisch: διακον“ , als ständiger Diener in der Urkirche, findet sich ausdrücklich in einigen Briefen des heiligen Paulus. In (Phil 1,1) um 63 n. Chr. als Diakone „ ΝιΔιⲁⲕⲱⲛ“ und noch einmal (1Tim 3,8-10) in Ephesus ein paar Jahre später, als Diakone „ ϨⲁⲛΔιⲁⲕⲱⲛ“ .

Später jedoch scheint jede Kirche ihre eigenen Diakone gehabt zu haben, die als ständige Diener in der Urkirche.

In Brief des Heiligen Paulus an die Römer finden wir vor einer langen Reihe von Grüßen an die Gemeinde in Rom eine Empfehlung für Phoebe, eine Dienerin: „ Ⲟⲩⲣⲉϥϣⲉⲙϣι ” „ **ein Diakon“** der Gemeinde in Kenchreä. „ Ich empfehle euch Phöbe, unsere Schwester, die als Dienerin „ Ⲟⲩⲣⲉϥϣⲉⲙϣι ” arbeitet in der Kirche in Kenchreä, damit ihr sie im Herrn aufnehmt, wie es den Heiligen würdig ist, und ihr beisteht, wo immer sie euer braucht; denn sie ist vielen eine Hilfe gewesen, auch mir.“ (Röm. 16:1-2)

Der heilige Paulus nannte Phöbe eine Schwester und vertraute ihr an, seinen wichtigen Brief auf einer langen und gefährlichen Reise an die Gemeinde in Rom zu überbringen. Er forderte sie auf, Phöbe „ im Herrn, in einer Weise, die der

Heiligen würdig ist“ , gut aufzunehmen. Der heilige Paulus endete mit einer Aussage über Phöbes erwiesene Gastfreundschaft gegenüber ihrer Gemeinde und gegenüber dem heiligen Paulus selbst. Seine Beschreibung von Phöbe als „ Diakonin“ im Gegensatz zu „ Diakonin“ impliziert, dass sie das „ Dienstamt“ (diakonia) der Gemeinde in Kenchreä ausübte. Da sie eine Person mit einigen Mitteln war, die in der Lage war, Geschäftsreisen mit einem gewissen Gefolge zu unternehmen, passt dies gut zu der nachfolgenden Beschreibung von ihr als Helferin und „ Patronin“ vieler und auch meiner selbst.[6]

Die anfängliche und offensichtliche Aufgabe, die den sieben Diakonen zugewiesen wurde, war die Aufgabe, „ an den Tischen zu dienen“ , d. h. „ ⲯⲉⲱⲱⲓ ⲉⲛⲍⲁⲛ ⲧⲣⲁⲡⲉⲍⲁ „ , damit die Apostel frei wären, dem Wort Gottes zu dienen. (Apostelgeschichte 6:2).

Der anfängliche Faktor, der ihre Ernennung auslöste, war nicht nur das „ Dienen an den Tischen“ , sondern die Notwendigkeit, eine gleichmäßige und gerechte Verteilung „ ⲉⲡⲯⲉⲱⲱⲓ ⲉⲙⲙⲓⲛⲓ“ zu erreichen, was „ täglichen Dienst“ bedeutet, einschließlich der Tische, da die Zahl der „ gläubigen“ Jünger, Hebräer und Hellenisten, zunahm.

Bedingungen für die Auswahl des Diakons waren **„ ein guter Ruf, die Fülle des Heiligen Geistes und Weisheit“** (Apostelgeschichte 6:3). Der Kern der wahren Absicht ist die Knechtschaft als **„ Nachfolge und Jüngerschaft des Herrn**

[6] Sacra Pagina. Römer. B. Byrne, DJ Harrington (Hrsg.). Liturgical Press. 1996. S. 449- 450.

Jesus Christus“ , wie es heißt: „Wenn jemand mir dient, so folge er mir nach“ (Johannes). 12:26)

„Ⲫⲏⲉⲧⲛⲁϣⲉⲱϣⲓ ⲉⲙⲙⲟⲓ ⲙⲁⲣⲉϥⲟⲩⲁϩϥ ⲉⲛⲥⲱⲓⲭ“ .

Heiliger Polykarp (69-155 n. Chr.) definiert das Wesen und die Pflicht des Diakons als **„ Diener Gottes und Christi und nicht der Menschen.“** [7]

Sehr bald war dieses „ primitive“ Diakonat nicht mehr auf den „ täglichen Dienst“ beschränkt. Stephanus, der erste der sieben Diakone, war in erster Linie ein Prediger, voller Weisheit und Geist (Apg. 6:8), ebenso Philippus, der „ das Reich Gottes predigte“ (Apg. 8:12), „ Wunder und Zeichen tat“ (Apg. 8:13) und den äthiopischen Eunuchen taufte (Apg. 8:38-39). Es sollte betont werden, dass die Taufe durch Philippus, der damals Diakon war, eine Ausnahme und ein Sonderfall auf Geheiß des Heiligen Geistes ist und nicht als Präzedenzfall für den Rang eines Diakons gilt.

Die sieben Diakone standen offensichtlich den Aposteln am nächsten und hatten in Jerusalem dieselbe Stellung wie die Presbyter. In (1. Tim. 3:8, phi1:1) werden die Qualifikationen der Diakone und die Notwendigkeit, sich zuerst prüfen zu lassen, nach denen des Bischofs erwähnt. Ebenso war der Gruß des Heiligen Paulus an die Bischöfe und Diakone gerichtet, und zwar in dieser Reihenfolge (Phil. 1:1). Diese Tatsache drückt eine frühe Dokumentation der Einheit des Diakons mit dem Bischof aus.

[7] Der Brief des Polykarp an die Philipper. Kapitel 5. PDF.

Zur Apostolizität des Diakonen Rangs

Die Ordination der sieben Diakone durch die Apostel erfolgte durch Auswahl unter den treuen Brüdern (Apostelgeschichte 6:3-4). Es ist bemerkenswert, dass die gemeinsame Handauflegung von allen Aposteln durchgeführt wurde (Apostelgeschichte 6:6) und nicht nur von Petrus. Der apostolische Ritus der Diakonenweihe ist damit begründet.

Als Folge der Einführung des Christentums in Ägypten weihte der Apostel Markus den heiligen Anianus zum Bischof von Alexandria zusammen mit drei weiteren Priestern und ordinierte sieben Diakone [8]. Damit ist der Ursprung des Diakonats in Ägypten geklärt.

In den ersten Jahrhunderten n. Chr. gab es die Tradition, bei der Bischofsweihe die Zahl der Diakone auf sieben zu beschränken. Die Beschränkung auf sieben Diakone war eine Nachahmung der Einsetzung des Diakonats durch den Apostel (Apg 6). Diese Praxis wurde im 15. Kanon des Konzils von Nizäa (315 n. Chr.) bestätigt: „ Die Diakone sollen nach dem Kanon sieben sein, auch wenn die Stadt groß ist. Davon werdet ihr euch aus der Apostelgeschichte überzeugen“ . Eusabius

[8] Athanasius Al-Maqary, der Mönch und Priester. Dokumentarische und liturgische Besonderheiten der Kirche von Alexandria in den ersten drei Jahrhunderten.Erste Ausgabe, 2011, S. 86. Arabisch.

(260-340 n. Chr.), Kirchenhistoriker und Bischof von Caesarea, erwähnt, dass die Kirche von Rom sieben Diakone hatte. Dies war jedoch keineswegs allgemein üblich. In Alexandria und Konstantinopel war ihre Zahl viel größer [9].

Mit der Verbreitung der Verkündigung und der Predigt des Wortes des Herrn wurden in jeder Stadt des Römischen Reiches und darüber hinaus Diakone durch den jeweiligen Apostel geweiht. In der Apostelgeschichte wird die Weihe des heiligen Timotheus zum Diakon durch den heiligen Paulus aus Lystra (Apg 16) in der heutigen Türkei erwähnt. Die Dekane der Klerikerschule von Alexandria waren Diakone, und einige von ihnen wurden Patriarchen. Papst Heraklius der Zwölfte, der Nachfolger des heiligen Markus, und Papst Kyrill der Erste, der das Konzil von Ephesus leitete, waren beide Diakone. Der heilige

Athanasius der Apostolische war Diakon zur Zeit des Papstes Alexandros, der den Glauben verteidigte, während er auf dem Konzil von Nizäa im Rang eines Diakons stand. Dies ist eine historische Bestätigung der Stellung des Diakons in der koptischen Kirche [10].

[9] Die Kirchengeschichte des Eusabius. Übersetzt von Rev. AC McGiffert, Buch 6. Kapitel 43. S. 736. PDF.
[10] Yassa Abd-el-Maseih. Der Rang eines Diakons. Al-Karma-Magazin. 15 Ausgabe 1929. Arabisch.

Zur Kanonizität des Diakonen Rangs

Die Diakonenweihe wurde in der apostolischen Zeit (1. Jh. n. Chr.) in größerem Umfang durchgeführt. Die Apostel ernannten Bischöfe und Diakone auf ihren Reisen, während sie die christliche Kirche ausbreiteten und den Grundstein legten.

Nie gab es eine Bischofsernennung ohne einen Diakon: „ Der Diakon ist die Seele und der Geist des Bischofs. „ [11]. So heißt es im Brief des heiligen Paulus an alle Heiligen in Philippi, die Bischöfe und Diakone sind. (Phil 1,1)

In den folgenden Jahrhunderten entstanden schriftliche kanonische Anweisungen der Kirchenväter über die Ernennung von Bischöfen und Diakonen, die von den heiligen Aposteln inspiriert waren. Die Zahl der Bischofsämter wuchs und mit ihnen die Zahl der geweihten Diakone. Das Diakonat wurde zu einem integralen Bestandteil der heiligen Tradition der Kirche.

In der frühchristlichen Literatur finden sich kollektive apostolische kanonische Anweisungen zum Diakonat. Die Didache (Ende 1. oder Anfang 2. Jh.) gilt als die älteste kanonische Quelle der kirchlichen Ordnung in der frühen nachapostolischen Zeit. Die Didache fordert jede Gemeinschaft von Gläubigen oder Gemeinde auf, aus ihrer Mitte eigene kirchliche Amtsträger zu wählen. „ So wählt nun Bischöfe und

[11] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von MD Gibson. Cambridge University Press. 1903. Kapitel 16, S. 79. PDF.

Diakone, die des Herrn würdig sind, sanftmütige, nicht geldgierige, ehrliche und bewährte Männer; denn auch sie erfüllen für euch das Amt von Propheten und Lehrern. Verachtet sie nicht, denn sie sind es, die bei euch geehrt werden, zusammen mit den Propheten und Lehrern. [12]

Bedingungen für die Wahl und Weihe von Diakonen durch Bischöfe finden sich auch in der Literatur Didascalia Apostolorum (ca. 220 n. Chr.) aus dem frühen 3. „ Über die Weihe von Diakonen und Diakoninnen: Darum, o Bischof, ernenne Arbeiter der Gerechtigkeit zu Helfern, die mit dir am Heil mitarbeiten können. Unter allen Menschen sollst du diejenigen auswählen, die dir gefallen, und sie zu Diakonen ernennen: Einen Mann, der die meisten notwendigen Aufgaben erfüllen kann“ . Auch über den Charakter der gewählten Diakone: „ Der Diakon soll geweiht werden, wenn er gemäß dem oben Gesagten gewählt wurde, wenn er einen guten Lebenswandel hat, wenn er rein ist, wenn er aufgrund seiner Reinheit gewählt wurde ... jemand, der von allen Gläubigen bezeugt wird ...“ [13]

Patristisch Kanons, die in späteren Perioden veröffentlicht wurden, nämlich die subapostolischen und vornizänischen, zeugen von der frühen Realität des Diakonats in der Kirche. Diese Kanons wurden individuell oder durch Väter verfasst, die in Synoden und Konzilen einberufen wurden.

---

[12] Die Didache – Ein Kommentar. K. Niederwimmer (Hrsg.) Kapitel 15:1. 1988.
[13] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von MD Gibson. Cambridge University Press. 1903. Kapitel 3. S. 11. PDF.

Clemens (ca. 30-ca. 100), ein Mitarbeiter des heiligen Paulus (Phil. 4:3), der später Bischof von Rom wurde, schrieb in seinem ersten Brief an die Korinther über die Ordnung der Priester in der Kirche. „ Denn so spricht die Schrift an einer bestimmten Stelle: Ich werde ihre Bischöfe in Gerechtigkeit einsetzen und ihre Diakone im Glauben“ Die Einsetzung der Bischöfe und der Diakone kam von Gott durch Christus.“ [14]

Beachten Sie die fortlaufende gleichzeitige Ordination von Diakonen und ihren Bischöfen.

Heiliger Ignatius schrieb an die Magnesianer: „ Die Diakone, meine besonderen Lieblinge, sollen mit dem Dienst Jesu Christi betraut werden.“ [15]

In seinem Brief an die Trallianer bezeugt er auch die liturgische Rolle des Diakons: „ Und diejenigen, die Diakone der Mysterien Jesu Christi sind, müssen allen Menschen in jeder Hinsicht gefallen. Denn sie sind nicht Diakone von Speisen und Getränken, sondern Diener der Kirche Gottes.“

In der apostolischen Tradition des Hippolyt aus dem 3. Jahrhundert (Anfang des 3. Jahrhunderts) finden wir, dass der Diakon nicht zum Priester geweiht wird, sondern empfängt, was in ihm steckt. **„ Wenn aber der Diakon geweiht wird … legt**

[14] Clemens. Erster Brief an die Korinther. 1Clem. 42:1-5. Übersetzt von Lightfoot. PDF.
[15] Ignatius. Der Brief an die Magnesianer. Ig. Mag. 6. PDF.

der Bischof ihm die Hände auf … wird er nicht zum Priester geweiht, sondern um dem Bischof zu dienen und seine Befehle auszuführen … Er empfängt nur, was in ihm steckt, unter der Autorität des Bischofs.“ [16]

Die Überarbeitung der apostolischen Kanones wurde Jahrhunderte später fortgesetzt und basierte auf denen der früheren Jahrhunderte. Einige davon finden sich in koptisch-arabischen Manuskripten aus dem 13. Jahrhundert. In den von al-Safi abi-al-Fadael Ibn al-Assal (1205-1265) gesammelten Kanonen, die in seinem Buch al-Magmou al-Safawi zu finden sind, finden wir Abschnitt 7 mit 5 Kapiteln über die Diakone. Er beschrieb den Volldiakon als respektwürdig und seine Rolle als Diener Gottes, der dem Bischof und den Priestern in allem dient, nicht unbedingt nur bei der Feier der Messe. [17]

[16] Die apostolischen Traditionen des Hippolytus. Übersetzt von BS Easton. Teil 1:9. S. 38. PDF.
[17] Al-Safi abi-al-Fadael Ibn al-Assal. Al-Magmu al-Safawi. Vorläufige Übersetzung. Abschnitt 7. PDF.

Über die Hierarchie und die Ehre des Diakonen Rangs

❖Die apostolische Einsetzung des Diakonats

Der von den Aposteln eingesetzte Rang des Diakons wurde zu einem integralen Bestandteil der kirchlichen Hierarchie. Als der Herr Jesus Christus zu Beginn Apostel ernannte, ernannten diese wiederum Bischöfe und Diakone. Der Ritus der Diakonweihe ist spezifisch und unterscheidet sich von dem der niederen Ränge.

❖Die Würde des Diakons in der frühen Kirche

Die Didache (aus dem Griechischen: Διδαχή, „ Lehre“) (Literatur des späten ersten Jahrhunderts) stellte fest, dass die eigentlichen liturgischen Diener, nämlich die Bischöfe und Diakone, nicht weniger Ehre und Respekt seitens der Gläubigen verdienten. „ Ignoriert sie (die Diakone) also nicht, denn sie sind die Personen, die bei euch von Gott geehrt werden, zusammen mit den Propheten und Lehrern.“ [18]

In seiner Ermahnung an die jungen Männer beschreibt der hl. Polykarp sie als „ den Priestern und Diakonen untertan“ [19].

[18] Die Didache – Ein Kommentar. K. Niederwimmer (Hrsg.) 1988. Kapitel 15:2.
[19] Der Brief des Polykarp an die Philipper. Kapitel 5. PDF.

❖Die Einheit zwischen Bischof und Diakon

Die Didascalia Apostolorum[20] beschreibt die charakteristische Natur der Vereinigung **der Diakon mit dem Bischof**: „ Ermahnung an die Bischöfe und Diakone, dass sie gerecht regieren und sie sollen in Eintracht und Liebe miteinander sein … Lasst daher sowohl Bischöfe als auch Diakone einer Meinung sein und die Menschen sorgfältig und einmütig leiten. Denn es ist für euch beide erforderlich, dass ihr ein Fleisch seid, Vater und Sohn, denn ihr seid der Gottheit ähnlich. Der Diakon soll dem Bischof alles mitteilen, wie Christus es seinem Vater tut; der Diakon soll einige davon selbst regeln, wenn er kann … aber dennoch soll der Diakon das Ohr des Bischofs sein und sein Mund und sein Herz und sogar seine Seele; denn wenn ihr beide einer Meinung und einer Übereinstimmung seid, herrscht Frieden in der Kirche.“ [21]

Die Lehre der Apostel drückte die Würde des Diakons als Aaron und des Bischofs als Moses aus und erläuterte dann seine Beziehung zu seinem Bischof. Die Ehre, die dem Bischof und dem Diakon zuteil wird, wird als ähnlich der Beziehung zwischen Moses und Aaron dargestellt. „ Und wie Christus nichts ohne den Vater getan hat, so tut auch der Diakon nichts

[20] Die **Didascalia Apostolorum** (deutsch: **"Die Lehre der Apostel"**) ist ein frühchristliches Schriftwerk, das vermutlich im **3. Jahrhundert** entstanden ist. Es handelt sich um eine **Kirchenordnung**, die Anweisungen für das Leben und die Organisation der christlichen Gemeinden gibt. Die Didascalia Apostolorum ist ein wichtiges Dokument für das Verständnis der frühen Kirche, ihrer Strukturen, Liturgie und Moralvorstellungen.

[21] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von M. Gibson. Cambridge University Press. 1903. Kapitel 9. S. 58-59. PDF.

ohne den Bischof. So soll sich jeder Diakon dem Bischof unterordnen.“ [22]

Auch die Didascalia Apostolorum betont den Respekt gegenüber dem Diakon: „ Wer aber in Wort oder Tat gegen den Diakon lästert, beleidigt Christus.“ [23]

❖Die Unverzichtbarkeit des Diakonats in der Kirche

Heiliger Ignatius in seinem Brief an die Trallianer in Übereinstimmung mit der Didascalia, dass der Rang des Diakons hoch zu schätzen sei. „ Jeder soll die Diakone achten. Sie repräsentieren Jesus Christus wie der Bischof den Vater und die Presbyter den Rat Gottes und die apostolische Schar. Ohne sie kann es keine Kirche geben“ . So bekräftigt der heilige Ignatius die Unverzichtbarkeit des Diakons.

Heiliger Ignatius ermahnt die Trallianer weiter: „Wer außerhalb des Amtes des Bischofs, des Presbyters und des Diakons handelt, hat kein reines Gewissen“ .

Die Zuneigung und Nähe des hl. Ignatius zu einem Diakon wird in seinem Brief an die Magnesier deutlich. „ Da es mir nun gestattet ist, dich zu sehen … und meinen Mitknecht, den Diakon Zotion, über den ich mich freuen darf, weil er dem Bischof untertan ist, wie der Gnade Gottes, und dem Presbyterium, wie dem Gesetz Jesu Christi.“ [24]

---

[22] Die Lehren der Apostel. Die Didascalia. Dr. William Sleman Kelada (Hrsg.) 1989. Kapitel 6:30-31. Arabisch.
[23] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von M. Gibson. Cambridge University Press. 1903. Kapitel 9. S. 50. PDF.
[24] Ignatius. Der Brief an die Magnesianer. Ig. Mag. 2. PDF.

Der griechische Ausdruck **„ συνδουλου“** „ Mitsklave“ ist in diesem Zusammenhang gleichbedeutend mit „ Mitknecht“ .

Dies zeigt, wie eng der Diakon mit seinem Bischof im geistlichen Dienst verbunden ist. **Ignatius an die Philadelphier**, in dem er von der einen Eucharistie spricht. „ Darum achtet darauf, die eine Eucharistie zu feiern. Denn ein Fleisch unseres Herrn Jesus ist Christus und ein Kelch seines Blutes, der uns eins macht, und ein Altar, wie es einen Bischof gibt mit dem Presbyterium und den Diakonen, meinen „ Mitsklaven“ **συνδουλοι**“ . So ist alles, was ihr tut, im Einklang mit dem Willen Gottes. Die Diakone teilen mit den Bischöfen und Presbytern die Einheit und Gleichheit des Dienstes am Herrn Jesus Christus.

Der Heilige Ignatius würdigte in seinem Brief an die Smyrnaer die ehrenvolle Aufnahme einiger Diakone. „Es war freundlich von euch, … als Diakone Christi Gottes aufzunehmen.“ [25]

Es wurde deutlich, dass die enge Verbindung des Diakons mit dem Bischof als dessen Assistent sowohl in liturgischen als auch in nicht-liturgischen Angelegenheiten dem Diakonat eine wachsende Bedeutung und Würde verlieh, die der des Episkopats ähnlich war, wenn auch in Bezug auf die dienende Funktion weniger gleichwertig. [26]

[25] Ignatius. Der Brief an die Smyrnäer. Ig. Smyr. 10. PDF.
[26] Stuart G. Hall. In Lehre und Praxis der frühen Kirche. Erdmans Pub. 1992, S. 32.

Über einige liturgische und nichtliturgische Rollen des Diakons

Im Allgemeinen und unabhängig von der Art des Dienstgrades soll der Diakon mit vollem Amt gemäß der himmlischen Gabe „ geistlicher Begabung“ handeln, die er von Gott empfangen hat. „ Es gibt verschiedene Gaben, aber nur einen Geist. Es gibt verschiedene Ämter, aber nur einen Herrn. Es gibt verschiedene Werke, aber nur einen Gott, der alles in allem wirkt. Aber die Offenbarung des Geistes wird einem jeden gegeben zum Nutzen aller.“ (1 Kor 12,4-6) Die Diakone sollen „ einander dienen als gute Verwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes (Charisma) ... Wenn jemand dient, so tue er es mit der Fähigkeit, die Gott ihm gegeben hat ...“ (1 Petr 4,10-11)

Der hl. Ignatius schrieb an die Trallianer über das Wesen des Diakonenamtes: „Auch die Diakone der Mysterien Jesu Christi müssen alle vollkommen zufrieden stellen. Denn sie dienen nicht nur Speise und Trank, sondern der Kirche Gottes.“ Hier kommt der hl. Ignatius also auf die Rolle des Diakons in der Liturgie zu sprechen.
Traditionell gibt es neben den verschiedenen „qualifizierten“ Rollen, die die niederen Ränge innehaben, weitere ehrenvolle Rollen, die ausschließlich dem „ Volldiakon“ eigen sind und ihm besonders zuerkannt werden. Die Teilnahme an sechs weiteren Rollen wird hier erörtert: die Austeilung der Heiligen Kommunion, die privaten Agape-Mähler, die Visitationen, sehr begrenzte und besondere Rollen im Ritus der Heiligen Taufe und auch im Ritus der Krankensalbung sowie einige nichtliturgische Dienste. Diese Aufgaben sind nach dem Grad der begrenzten Beteiligung der Diakone an der jeweiligen Aufgabe geordnet.

Alle Zitate zu den einzelnen Themen stammen aus den Schriften der Kirchenväter der ersten Jahrhunderte der Kirchengeschichte, wie sie zu ihrer Zeit und an ihrem Ort verstanden und ausgedrückt wurden.

1- Die Austeilung des Heiligen Leibes und des Kostbaren Blutes

Einleitung

A. Nach der apostolischen Tradition des Hippolyt ist der Diakon an der Darbringung des Lammes bei der Liturgie zur Weihe eines Bischofs beteiligt: „Ihm (dem Bischof) sollen die Diakone die Opfergabe (προσφορα) bringen, und er soll gemeinsam mit allen Presbytern seine Hand auf die Opfergabe legen und ein Dankgebet (ευχαριστων) sprechen.“ [27]

B. Auch in der Didascalia Apostolorum heißt es in der Mahnung an den Bischof hinsichtlich der Kirchenordnung: „Von den Diakonen soll einer ständig über den Dankgaben stehen, ein anderer aber vor der Tür stehen und auf die Eintretenden aufpassen; und wenn ihr dann die Gaben darbringt, sollen sie gemeinsam in der Kirche dienen…“ Damit die Ordnung in der Kirche erhalten bleibt. [28]

Dieses Zitat wird näher erläutert. „ Was den Diakon betrifft, so sollen nach dem Gebet einige von ihnen (Diakone) bei der Darbringung der Eucharistie anwesend sein und den Leib des Herrn mit Ehrfurcht verrichten. Andere (Diakone) sollen über die Menschen wachen und für Stille sorgen“.

---

[27] Der Traktat über die apostolische Tradition des hl. Hippolyt von Rom. G. Dix und H. Chadwick (Hrsg.) The Alban Press: London, 1991. Teil 1, Kanon 4, S.6.
[28] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von MD Gibson, Cambridge University Press, 1903. Kapitel 12. S. 66. PDF.

Aber der Diakon, der neben dem Hohepriester (Bischof) steht, soll zu den Leuten sagen: „Niemand soll mit seinem Nächsten streiten; niemand soll in Heuchlerisch kommen“ Dann soll der Kuss des Herrn ausgetauscht werden, Männer mit Männern, Frauen mit Frauen. Aber niemand soll es betrügerisch tun, wie Judas den Herrn mit einem Kuss verriet … Danach soll das Opfer folgen, die Leute sollen stehen und still beten, und wenn die Opfergabe dargebracht wurde, soll jeder Rang einzeln am Leib des Herrn und dem kostbaren Blut teilnehmen und sich in der richtigen Reihenfolge und mit Ehrfurcht und heiliger Ehrfurcht nähern, wie zum Leib ihres Königs. Die Frauen sollen mit bedecktem Kopf näher kommen, wie es sich für den Rang der Frauen gehört. Und die Tür soll unter Beobachtung gehalten werden, damit kein Ungläubiger oder noch nicht Eingeweihter hereinkommt.“ [29]

❖Die Austeilung der Heiligen Kommunion

In den apostolischen Traditionen des Hippolyt heißt es, dass der Diakon, nachdem er den Heiligen Leib und das Kostbare Blut aus den Händen des Bischofs oder des zelebrierenden Priesters empfangen hat, den Kelch empfängt und mit der Spendung des Heiligen Blutes an die unteren Ränge und dann an die Laien beginnt. „Und die Presbyter - oder, wenn nicht genügend Presbyter vorhanden sind, die Diakone - sollen die Kelche halten und mit Ehrfurcht und Demut dabeistehen; ... und der Spender soll Amin sagen“. [30]

---

[29] Botschaft der Kirchenväter. T. Halton (Hrsg.) 1985. Band 4, S. 135-136.
[30] Die apostolische Tradition des Hippolyt. BS Easton. London. Neuauflage 1968. Teil 2, S. 49.PDF.

Interessant ist, dass im Zusammenhang mit dieser Erwähnung Milch und Honig zusammen mit den Opfergaben (Brot und Wein mit Wasser vermischt) dargebracht wurden, die der Katechumene vor der Taufe brachte. Dies wird unter dem Titel „ Die Taufmesse“ beschrieben, die nach der Taufe der Katechumenen gefeiert wurde. „ Die Segnung anderer Speisen als Brot und Wein bei der Eucharistie ist ein Überbleibsel eines primitiven Brauches, als der Ritus eine Mahlzeit beinhaltete; zu Hippolytus' Zeiten waren es wahrscheinlich Käse und Oliven ... Dieser Brauch verschwand bald.

Tertullian (Gegen Marcion 1,14) und **Clemens von Alexandrien** (Pedagoge 1,6) bezeugen jedoch für ihre Zeit den Brauch, neuen Christen Milch und Honig zu geben. Der Ritus könnte also weit verbreitet gewesen sein. In den Konstitutionen und im Testament wird er nicht erwähnt, wohl aber in anderen Quellen. Und im 37. Kanon des Dritten Konzils von Karthago (397) heißt es: „ Die Erstlingsgaben, nämlich Milch und Honig, die an einem sehr feierlichen Tag für die geheimnisvolle ‚Taufe‘ der Kinder dargebracht werden, sollen, obwohl sie auf dem Altar dargebracht werden, einen eigenen Segen haben, damit sie vom Sakrament des Leibes und Blutes des Herrn unterschieden werden“. Wie Hippolyt zitiert auch Clemens die alttestamentlichen Prophezeiungen vom verheißenen Land.

Der Sinn des Ritus bestand also darin, den Teilnehmern einen Anteil an der Erlösung zuzusichern. Hippolyt fügt eine weitere eigene Erklärung hinzu: Die Milch steht für das Fleisch Christi und der Honig für seine Vornehmheit.

Ibn Al-Assal (1205-1265 n. Chr.) bestätigt, dass hinsichtlich der „ Qurbaan-Opfergaben“ , bekannt als (Darstellung des Lammes), nur Gegenstände auf den Altar gelangen dürfen, die für die Vollendung des Ritus der Heiligen Kommunion notwendig sind. „ Der Priester betritt den Altar nicht mit Milch, Honig, Vögeln oder anderen Tieren. Und jeder Priester, der etwas anderes mitbringt als das, was der Herr befohlen hat, soll ausgeschlossen werden. Nur Öl für die Öllämmer und Weihrauch während der Heiligen Liturgie.“ [31]

Nur **Justin der Märtyrer** (100-165 n. Chr.) beschreibt in seiner ersten Apologie die Teilnahme des Diakons an der Austeilung der eucharistischen Gaben. „ Diejenigen, die von uns zu Diakonen berufen werden, geben jedem von ihnen Anwesende sollen von dem mit Wasser vermischten Brot und Wein essen, über dem das Dankgebet gesprochen wurde, und diejenigen, die abwesend sind, sollen einen Teil mitnehmen. Und diese Speise wird bei uns Eucharistie genannt, an der niemand teilnehmen darf, außer der, der glaubt, dass die Dinge, die wir lehren, wahr sind … Denn wir empfangen diese nicht als gewöhnliches Brot und gewöhnliches Getränk, sondern in gleicher Weise, wie Jesus Christus, unser Erlöser, durch das Wort Gottes Fleisch geworden ist und sowohl Fleisch als auch Blut für unsere Erlösung hatte, so werden wir auch gelehrt, dass die Speise, die durch das Gebet seines Wortes gesegnet ist und von der unser Blut und Fleisch durch Transmutation genährt werden, das Fleisch und Blut jenes Jesus ist, der Fleisch geworden ist.” [32]

[31] Ibn al-Assal. Al-Magmu al-Safawi. Übersetzung von WA Hanna. Basierend auf einem arabischen Text von Hegomen Philotheos Awad, 1886. Kapitel 13:1. S. 59. PDF.
[32] Justyn Martyrs erste Entschuldigung. Kapitel 65-66. PDF.

Schlussfolgerung Informationen zur Rolle der Diakone bei der Austeilung des Heiligen Blutes finden sich in den Kanonen des hl. Athanasius. Kanon 37 besagt: „ Von den Diakonen ist zu verlangen, dass keiner spricht, während er den Kelch trägt.“ In der arabischen Version wird hinzugefügt: „ … und kein einziger Mensch soll sprechen, während der Kelch an Ort und Stelle ist“ [33] Mit anderen Worten, während der Diakon den Kelch trägt.

Ibn Al-Assal in seiner Sammlung von Kanons, „ Al-Magmou al-Safawi“ , heißt es: „ Der Diakon trägt den Kelch, wenn nicht genügend Priester anwesend sind. Das segnende Brot wird in einer Gruppe aus seinen Händen entgegengenommen, wenn kein Priester oder Bischof anwesend ist.“ [34]

2- Die Einschränkung der Eucharistieausteilung

❖ Die Rolle des Diakons in der Sakramentenspendung

Im Extremfall und auf ausdrückliche Anweisung des Presbyters ist es dem Diakon erlaubt, die Kommunion auszuteilen. Dies findet sich in den Kanones der Synode von Elvira in Spanien aus dem frühen 4. Historisch gesehen war es für die damalige Kirchenorganisation in Spanien notwendig, die Unterscheidung zwischen den Laien und den verschiedenen Rängen des Klerus zu bekräftigen, als die Verfolgungen nach der Thronbesteigung des Kaisers Constantius (Vater des Kaisers Konstantin) aufhörten. Die Rolle des Diakons im sakramentalen Dienst wurde ausdrücklich festgeschrieben.

---

[33] Die Kanons des Athanasius von Alexandria. (Englisch) – Die arabische und koptische Version.
W. Riedel und W. E. Crum (Hrsg.) Canon Nr. 37. 1904.

[34] Ibn al-Assal. Al-Magmu al-Safawi. Übersetzung von WA Hanna. Basierend 6auf einem arabischen Text von Hegomen Philotheos Awad, 1886. Kapitel 7:13, 15. S. 29. PDF.

❖ Die bischöfliche Autorität und die Delegation von Aufgaben

„ Der Bischof hatte die oberste Gewalt über die Sakramente der Kirche, während Priester und Diakon aus seiner Erlaubnis zusätzliche Befugnisse ableiteten... Die Bischöfe hatten das Amt des Wortes und der Sakramente monopolisiert; Taufe, Firmung, Ordination, Eucharistie und sogar die Predigt waren in erster Linie und im Wesentlichen das Privileg des Bischofs, und in Disziplinarangelegenheiten hatte er die höchste Stimme. Er konnte unter bestimmten Bedingungen einen Teil seiner Aufgaben an einen Priester oder sogar an einen Diakon delegieren, wenn dies unbedingt notwendig war, aber die bischöfliche Vorrangstellung war die Grundkonzeption der neuen Ordnung“ . [35]

❖ Die Regelungen der Synode von Elvira und die Rolle des Diakons

Canon 32 der Synode von Elvira besagt: „ Wer durch eine schwere Sünde in schweren Ruin geraten ist, soll nicht vor einem Priester Buße tun, sondern vor dem Bischof; unter dem Druck einer Krankheit ist es jedoch notwendig, dass ein Priester die Kommunion spendet, und sogar ein Diakon, wenn der Priester es anordnet.“ Dieses Zugeständnis wäre natürlich besonders in ländlichen Bezirken notwendig, in denen ein niederer Klerus zuständig ist, und wo die Anwesenheit eines Bischofs nicht leicht sichergestellt werden kann. [36]

---

[35] A.W.W. Dale. Die Synode von Elvira und das christliche Leben im vierten Jahrhundert. Macmillan & Co., (Pub.), 1882. S. 83-84. PDF.

[36] A.W. W. Dale. Die Synode von Elvira und das christliche Leben im vierten Jahrhundert. Macmillan & Co., (Pub.), 1882. S. 85. PDF.

❖ Die Beschränkungen des Diakonats im Konzil von Nicäa

Kanon 18 des Konzils von Nicäa (325 n. Chr.) heißt es: „ Der Heiligen Synode ist bekannt geworden, dass in einigen Bezirken und Städten die Diakone den Presbytern die Eucharistie spenden, während weder Kanon noch Brauch es erlauben, dass diejenigen, die kein Recht dazu haben, die Eucharistie spenden.

Leib Christi denen, die ihn anbieten. Und es ist auch bekannt geworden, dass bestimmte Diakone jetzt die Eucharistie sogar vor den Bischöfen berühren. Alle derartigen Praktiken sollen völlig abgeschafft werden, und die Diakone sollen in ihren eigenen Grenzen bleiben, in dem Wissen, dass sie die Diener des Bischofs und die Untergebenen der Presbyter sind. Sie sollen die Eucharistie gemäß ihrer Ordnung nach den Presbytern empfangen, und entweder der Bischof oder die Presbyter sollen sie segnen. Darüber hinaus sollen die Diakone nicht unter den Presbytern sitzen, denn das widerspricht dem Kanon und der Ordnung. Und wenn sich nach diesem Dekret jemand weigert, zu gehorchen, soll er aus dem Diakonat entlassen werden.

Mit diesem Urteil wollten die Väter von Nicäa Missbräuche im Verhalten bestimmter Diakone ausmerzen. Sie erklärten, es sei unnormal, dass diejenigen, die die Vollmacht haben, die Eucharistie zu konsekrieren, die Kommunion von Personen empfangen, die diese Vollmacht nicht besitzen. Diakone sollten ihre Grenzen nicht überschreiten.

❖ Die Entwicklung des Diakonats in der frühen Kirche

In der frühen Kirche bildeten die Priester ein Kollegium unter dem Vorsitz des Bischofs, und die Diakone waren seine Berater. Als die Zahl der Kirchen wuchs, übertrug der Bischof den

Priestern die Vollmacht, das Wort zu predigen und die Sakramente zu feiern. Die Diakone ihrerseits unterstützten den Bischof bei der Verwaltung der Kirche, insbesondere bei der Sorge für die karitativen und materiellen Bedürfnisse der Kirche. Ihre Zahl blieb jedoch unverändert bei sieben, entsprechend der Zahl der Diakone in der Jerusalemer Kirche zur Zeit der Apostel. Da sie enge Mitarbeiter des Bischofs waren und sein Vertrauen genossen, neigten einige Diakone in den größeren Städten dazu, sich über den Priestern zu sehen. Die Beschränkung auf sieben Diakone wurde bald überschritten. [37]

In einem Kommentar zu Kanon 13 des Konzils von Nicäa über die Notwendigkeit, den Sterbenden die Kommunion zu reichen: „ Die Sterbenden müssen die Kommunion empfangen“ . Der heilige Märtyrer Justin (100-165 n. Chr.), der weniger als ein halbes Jahrhundert nach dem Tod des heiligen Apostels Johannes schrieb, erwähnte, dass „ die Diakone allen Anwesenden die Kommunion reichen und den Abwesenden das konsekrierte Brot, den konsekrierten Wein und das konsekrierte Wasser bringen“ . Zu seiner Zeit handelte es sich offensichtlich um einen seit langem bestehenden Brauch.

❖ Einschränkungen für Subdiakone im Konzil von Laodizea

Inzwischen heißt es im **Kanon 21 des Konzils von Laodizea** (367 n. Chr.) über die Subdiakone: „ Der Subdiakon darf die Gefäße nicht berühren...“ .[38]

[37] P. L'Huillier. Die Kirche der alten Konzile. S. 76-77. St. Vladimir Seminary Press. 1996.
[38] Das Konzil von Laodicea. 367 n. Chr. Kanon 21. PDF.

Später heißt es in der koptischen Handschrift **„ al-Magmu al-Safawi“** von Ibn al-Assal aus dem 13. Jahrhundert, dass (der Diakon) „ den Kelch trägt, wenn nicht genügend Priester da sind“ . Er wiederholt: „ Er gibt das Brot des Segens nicht, sondern nimmt es vom Bischof oder Priester an und trägt keine Opfergaben (den Leib), aber wenn der Bischof oder Priester es braucht, kann er (der Diakon) den Kelch tragen, nicht weil er ein Priester ist, sondern weil er der Diener der Priester ist.“ Dies basiert auf den Normen und Traditionen der koptisch-orthodoxen Kirche zu dieser Zeit. [39]

❖ Die Spendung der Heiligen Kommunion durch Diakone in Ausnahmefällen

Man könnte daraus schließen, dass es dem Diakon nur und ausschließlich in zwingenden oder dringenden Situationen erlaubt war, die Heilige Kommunion zu spenden, wie etwa bei schwerer Krankheit oder am Rande des Todes, und insbesondere im Falle der Verhinderung des Bischofs oder des Priesters. Die Spendung der Heiligen Eucharistie und des Heiligen Blutes durch Diakone war weder zu ihrer Zeit noch zu irgendeiner anderen Zeit oder an irgendeinem anderen Ort die Norm.

Es dauerte einige Zeit in den ersten Jahrhunderten der Ausbreitung des Christentums, bis sich schließlich das heute aktuelle System etablierte, nämlich die Spendung der Heiligen Kommunion. Dem Diakon ist die Spendung des Heiligen Blutes nur unter vorgeschriebenen Bedingungen gestattet.

---

[39] Ibn al-Assal. Al-Magmou al-Safawi. WA Hanna, Übersetzung. Kapitel 7: 13, 17.P. 29.PDF.

3- Besuche und karitative Dienste

Derzeit und neben dem Krankenbesuch gibt es andere Arten von Besuchen und karitativen Diensten, wie jene für die Armen und Bedürftigen, Familienangelegenheiten, die Neuimmigranten, die Gefangenen, die Gefangenen werden durchgeführt, mit der engen Verbindung und Beratung der Priester Kirche.

Alles erreicht „ Dient einander „ ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲯⲉⲱⲱⲓ " als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1. Petrus 4:10)

In der Literatur der früheren Jahrhunderte des Christentums ist die Rolle des Diakons bei Visitationen in der Didascalia Apostolorum (Sahidischer Codex) dokumentiert. „Entsprechend der Zahl der Gemeindemitglieder soll es Diakone geben, damit sie jeden erkennen und trösten können, damit sie den alten Frauen, die keine Kraft haben, und den Brüdern und Schwestern, die krank sind, für jeden von ihnen den Dienst bereiten können, der ihm angemessen ist … Von euch Diakonen wird daher verlangt, dass ihr alle besucht, die in Not sind, und dem Bischof diejenigen meldet, die in Not sind; dass ihr seine Seele und sein Geist seid und dass ihr in allem für ihn arbeitet und ihm gehorcht.“ [40]

In der apostolischen Tradition des Hippolyt (eine spätere äthiopische Ergänzung) finden wir: „ In Zeiten der Not soll der Diakon eifrig das gesegnete Brot an die Kranken verteilen.

[40] Didascalia Apostolorum in Englisch. Aus dem Syrischen übersetzt von Gibson, MD Chapter 16. S. 79, Cambridge University Press. 1903. PDF.

Wenn kein Priester da ist, der das zu verteilende Brot austeilt, soll der Diakon das Dankgebet sprechen und die „ Zählung“ derer überwachen, die es wegtragen, um sicherzustellen, dass sie ihrer Pflicht nachkommen und das gesegnete Brot [ordnungsgemäß] verteilen; die Verteiler müssen es den Witwen und Kranken geben. Wer von der Kirche mit der Aufgabe betraut wird, muss es am selben Tag verteilen; wenn er dies nicht tut, muss er es am nächsten Tag tun und zusätzlich das ausgeben, was ihm gegeben wurde. Denn es gehört ihm nicht; es wird nur [als Vertrauen] als Brot für die Armen gegeben.“ **Das gesegnete Brot ist in diesem Zusammenhang das Agape, nicht die Eucharistie.** [41]

Zur Erinnerung: „Jeder der Diakone und Subdiakone soll für den Bischof wachsam sein. Denn wenn einer krank ist, muss er informiert werden, damit er ihn besuchen kann, wenn es ihm beliebt. Denn ein Kranker wird sehr getröstet, wenn der Hohepriester seiner gedenkt.“

In der Apostellehre wird der Diakon ermahnt, den Bischof zu informieren, wenn jemand in irgendeiner Art von Not ist, und Mitgefühl zu zeigen. [42]

In der Didascalia Apostolorum erfahren wir, dass die Verwaltung der Opfergaben des Volkes (Zehnten und Opfergaben) vom Bischof durch den Diakon durchgeführt wird. „In der Ermahnung an das Volk, dass es Gott „ angemessene“ Opfergaben in Form von Gebeten und Beichten darbringt und

[41] Die apostolische Tradition des Hippolyt. BS Easton, Übersetzung. Cambridge University Press. Neuauflage 1962. Teil 4, S. 58. PDF.
[42] Die Lehren der Apostel. Die Didaskalia (Al-Disqolyah). William Sleman Kelada, Herausgeber. 1989. Kapitel 7:4. Arabisch.

dass es den Bischof ehrt, wie es Gott ehrt … und dass es nichts ohne seine Erlaubnis tut … sondern ihm (dem Bischof) alles durch den Diakon bekannt gibt, und er (der Bischof) wird alles verwalten, was gegeben wird … zur Deckung der Bedürfnisse der Armen, Waisen und Witwen …“

In Bezug auf die Visitation der Diakone heißt es: „ Der Dienst (des Diakons) soll also folgendermaßen aussehen: Erstens sollen die Dinge, die vom Bischof befohlen werden, nur bei der Amtshandlung getan werden. Und von allen Geistlichen soll er (der Diakon) der Ratgeber und Vertraute der Kirche sein. Er ist es, der die Kranken betreut, der die Fremden betreut, der den Witwen hilft und alle Häuser der Bedürftigen besucht. Damit niemand in Not oder Krankheit oder Elend ist, geht er zu den Häusern.“

In der Didascalia Apostolorum finden wir außerdem eine Ermahnung an die Bischöfe und Diakone: „ Sie sollen sich davor hüten, Gaben von Schuldigen anzunehmen, wie etwa zur Versorgung der Witwen, Waisen und Armen, auch wenn sie Hunger leiden, und sie sind schuldig, wenn sie sie annehmen. … Es ist ihnen gebührt, von den Gläubigen und Ehrlichen zu empfangen, zur Versorgung der Armen und zur Erlösung der Gefangenen und Unterdrückten … Deshalb, ihr Bischöfe und Diakone, seid beständig im Dienst am Altar Christi. Denn wir haben über die Witwen und Waisen gesagt, dass ihr mit aller Sorgfalt und Sorgfalt auf die Gaben (Almosen) achten sollt … Achtet also darauf und seid eifrig, den Witwen mit reinem

Herzen zu dienen … Und zu denen, die in Not sind (arm), sollen die Diakone gehen, sie sollen jeden besuchen und ihnen geben, was sie brauchen.“ Der letzte Satz stammt aus der sahidischen Version der Didascalia.

In der sahidischen Version der Didascalia Apostolorum heißt es in der Ermahnung an die Diakone: „ Nach der Zahl der Gemeindemitglieder sollen Diakone eingesetzt werden, damit sie alle unterscheiden und trösten können, so dass die alten Frauen, die keine Kraft haben, und Sie können den kranken Brüdern und Schwestern helfen, für jeden von ihnen den Gottesdienst vorzubereiten, der ihm angemessen ist.“

Und in der Didascalia Apostolorum heißt es: „ Ihr Bischöfe und Diakone, achtet darauf, dass ihr den Witwen mit gutem Gewissen dient und dass ihr euch darum bemüht, damit ihnen alles gewährt wird, worum sie bitten oder flehen, wenn sie darum beten.“ [43]

Und schließlich wird die Ermahnung der Heiligen Apostel in ihren Lehren später im 13. Jahrhundert von Ibn al-Assal mit der Aussage fortgeführt: „ Diakon, du musst die Bedürftigen besuchen und deine Bischöfe über diese Nöte informieren, denn für die Bischöfe bist du Seele und Sinne. Und du musst ihnen in allem gehorchen und ihren Befehlen als Väter, Führer und Lehrer folgen.“ Dies scheint eine Wiederholung der Didascalia zu sein. [44]

[43] Didascalia Apostolorum. RH Connolly (Hrsg.). Oxford Clarendon Press, 1929. Kapitel. 18. PDF.
[44] Ibn al-Assal. Al-Magmou al-Safawi. WA Hanna, Übersetzung. Basierend auf

4- Teilnahme an der Krankensalbung mit dem Segensöl

Wenn kein Priester verfügbar ist, kann der Diakon den Kranken besuchen und ein allgemeines Krankengebet sprechen oder eine passende Passage aus der Bibel lesen, ohne die Litanei für die Kranken zu beten oder die Hand aufzulegen. Der Diakon kann den Kranken jedoch nur mit dem bereits vorhandenen Segensöl salben, aber der Diakon kann nicht auf dem Öl beten oder es segnen.

Dies wird **in der äthiopischen Version** der Apostolischen Tradition des Hippolyt hinsichtlich der Gabe an die Kranken bestätigt: „Der Diakon soll in Zeiten der Not eifrig dabei sein, den Kranken die Versiegelung zu erteilen.“

Einige nichtliturgische Gottesdienste

a. *Diakone sollten den Bischof bei jeder Arbeit konsultieren. Nichts sollte ohne den Rat des Bischofs getan werden.*

Die Ausarbeitung dieses Kanons wird in 34 Beispielen detailliert beschrieben. [45]

b. *Eine Ermahnung an das Volk* – Die Rolle des Diakons bei der Entgegennahme der Opfergaben: „ Bringt eure Gaben dem Bischof dar, entweder ihr selbst oder durch die Diakone, und wenn er sie erhalten hat, wird er sie gerecht verteilen. Denn der Bischof kennt die Menschen in Not gut und teilt sie aus und gibt jedem, wie es ihm angemessen ist“

---

einem arabischen Text von Hegomen Philotheos Awad, 1886. Kapitel 7:23. S. 29. PDF.

[45] Die Lehre des Apostels – Die Didaskalia. Kapitel 7:1; Dr. William Sleman Kelada, (Hrsg.) 1989. Arabisch.

Ein allgemeiner Kommentar

Die Rolle des Diakons im Verhältnis zum Bischof und zum Priester wird in der Synode von Elvira wie folgt ausgedrückt: „ Der Bischof hatte die höchste Kontrolle über die Sakramente der Kirche, während Presbyter und Diakon durch seine Zustimmung zusätzliche Macht erhielten.“ Während die Begrenzung der liturgischen und nichtliturgischen Rolle des Diakons in den Kanons der Synode von Elvira wie folgt prägnant hervorgehoben wird: „ Die Bischöfe hatten das Amt des Wortes und das Amt der Sakramente. Taufe, Konfirmation, Ordination, Eucharistie und sogar Predigten waren in erster Linie und im Wesentlichen das Privileg des Bischofs, und in Disziplinarangelegenheiten hatte er die höchste Stimme.
Er konnte unter bestimmten Bedingungen einen Teil seiner Funktionen an einen Presbyter oder sogar einen Diakon delegieren, wenn es äußerst notwendig war; aber die bischöfliche Vorherrschaft war die grundlegende Vorstellung der neuen Ordnung (Zur Organisation der kirchlichen Hierarchie von Bischof, Presbyter und Diakon)“ [46]

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass es sich bei der Synode von Elvira um ein regionales und nicht um ein ökumenisches Konzil handelt. An der Synode nahm auch Bischof Hosius von Córdoba teil, der nach dem heiligen Alexander von Alexandria den zweiten Sitz auf dem Konzil von Nicäa einnahm und möglicherweise einen gewissen Einfluss auf einige seiner Kanons hatte.

[46] Die Synode von Elvira und das christliche Leben im vierten Jahrhundert. A.W.W. Dale. Macmillan & Co. (Pub.). 1882. S. 83-84. PDF.

Abschluss

Der Diakonen Rang ist kein neuer Rang, der erst vor kurzem durch päpstlichen Beschluss eingeführt wurde und lediglich eine Erhöhung in den Diakonenstand darstellt. Es handelt sich um einen entscheidenden geistlichen Rang, der mit bestimmten Pflichten ausgestattet ist, von den heiligen Aposteln eingeführt und durch gemeinsames Auflegen ihrer Hände geweiht wurde und in der Literatur der Kirchenväter dokumentiert ist. Es handelt sich um einen Rang, der nicht nur vorübergehend sein soll, nur für die Zeit der Apostel, sondern der zusammen mit dem Priesterrang auf unbestimmte Zeit und ohne Unterbrechung im Laufe der Zeit ein integraler Bestandteil des geistlichen Lebens der Kirche sein soll.

Es sollte beachtet werden, dass die zitierten Referenzen, ob von den Kirchenvätern oder Konzilen, für jede spezifische Diakonatsrolle eklektisch und knapp sind. Es wurde keine bestimmte Literatur gefunden, die über das Thema der Rolle des Volldiakons im Allgemeinen „als Kompendium oder Handbuch“ in einer vollständigen und umfassenden Struktur schrieb. Es handelt sich eher um verstreute Informationen aus Literaturquellen der ersten Jahrhunderte des orthodoxen Christentums, die ein klareres und umfassenderes Bild des Themas zu dieser Zeit darstellen. In der Zwischenzeit sind

umfangreiche wissenschaftliche Zitate erforderlich, um diesem Thema eine eindeutige historische und patristische Dokumentation zu geben.

Die wahre Existenz des Rangs des Volldiakons zeigte im Laufe der Jahrhunderte einige Perioden der Stärke und Schwäche. Dank der Bemühungen von S.H. Papst Tawadros II. für seine Durchsetzung der Wiederbelebung und die aktive Ausweitung dieser Rangordnungen, vor allem außerhalb Ägyptens, angefangen mit den USA und Europa.

Schließlich ist es sehr wichtig, dass die Gemeinde gut über das Verständnis des Diakonenrangs informiert ist, insbesondere über seine geistlichen Pflichten und wie er von den heiligen Aposteln entwickelt und geheiligt wurde. Ebenso und von gleicher Bedeutung ist, dass der Diakonenrang ein integraler Bestandteil der liturgischen und nichtliturgischen Gottesdienste der koptisch-orthodoxen Kirche bleibt.

Weihe des Diakons
طقس رسامه الشماس المكرس

Falls ein Diakon von den Priestern zu dieser Aufgabe auserwählt wird, für die er würdig erklärt wurde, wird dieser dem Bischof vorgeschlagen und die Entscheidung von den Priestern bekräftigt. Er steht ohne Tunika (Tonja) vor dem Altar gegenüber dem Bischof und verbeugt sich während er sein rechtes Knie auf die Stufe des Altarraums legt.

إذا اختير الذي يقدم شماساً من الكهنة أنه مستحق لهذه الخدمة يقدمونه للأسقف ويشهدون له. ويقام بغير تونية أمام المذبح مقابل الأسقف ويحني ركبته اليمين على درج المذبح.

ثم يقول الاسقف صلاة الشكر ويرفع البخور
ويقول صلاة البخور وهذه الصلاة ووجهه إلى الشرق.

Der Bischof betet das Danksagungsgebet, hebt den Weihrauch und spricht das folgende Gebet in Richtung Osten:

Der Bischof

Oh Herr, Gott der Kräfte, der uns erlaubt einen Teil seines Dienstes auszuüben.
Du, welcher den Verstand des Menschen beurteilt, Herzen und Nieren prüft, erhöre uns gemäß deiner großen Barmherzigkeit und reinige uns von allen Flecken am Leib und in der Seele. Erlöse uns von unseren Sünden und Bosheit, so wie

أيها الرب إله القوات الذي أدخلنا إلى نصيب هذه الخدمة. الذي يقيم فهم البشر ويفحص القلوب والكلى. اسمعنا بكثرة رأفتك ونقنا من كل دنس الجسد والروح: مزق

du die Wolken und den Rauch verschwinden lässt.
Erfülle uns mit göttlicher Kraft und der Gnade deines einzigen Sohnes und der Wirkung deines Heiligen Geistes.
Mache uns würdig für den Dienst dieses neuen Bündnisses, so dass wir würdig werden deinen heiligen Namen zu tragen, um deinen Priestertum der heiligen Sakramente dienen zu können.
Gewähre uns, uns an keine weiteren Sünden zu beteiligen, sondern lösche jene aus, die wir bereits auf uns geladen haben. Beschütze uns davor das Verkehrte zu tun, segne uns stattdessen mit dem Wissen, sodass wir das Richtige sagen und deinem Altar näher kommen können.
Nimm diese Hypodiakonsweihe deines Dieners (….), der hier steht und auf deine himmlischen Gabe wartet, Deiner an, da du gut und großzügig bist in Gnade, zu allen die dich rufen.
Denn deine Macht ist groß mit deinem einziggeborenen Sohn und dem Heiligen Geist. Jetzt und immer und in Ewigkeit. Amen

Das Volk

Herr erbarme dich (3X)

سحابة خطايانا وأثامنا مثل الدخان. املأنا من قوتك الإلهية ونعمة ابنك الوحيد وفعل الروح القدس لنكون مستوجبين لخدمة هذا العهد الجديد لكي نستطيع باستحقاق أن نحمل اسمك القدوس ونخدم كهنوت سرائرك المقدسة. ولاتدعنا نشترك في خطايا غريبة. بل امح التي لنا. وامنحنا ياسيدنا أن لانصنع المائلات.
بل هب لنا معرفة لنقول ماينبغي. وندنو إلى مذبحك المقدس واقبل إليك شماسيه عبدك (...) الواقف ههنا منتظر مواهبتك السمائية: لأنك صالح وكثير الرحمة لكل الذين يدعونك. وقوي هو سلطانك مع ابنك الوحيد والروح القدس الآن...

يارب ارحم (3X)

ثم يقول رئيس الشمامسة هذا الإعلان

Dann macht der Erzdiakon folgende Ankündigung

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die unseren Mangel vollkommen macht durch die Freude Gottes des Vaters und des Heiligen Geistes, komme über (…), der den heiligen Altar in Ehrfurcht betreten hat, und der die Augen seines Herzens zu dir erhebt, oh Gott, der du im Himmel wohnst, erwartend deine himmlischen Talente, um erhoben zu werden von der Stufe der Epidiakonie zur Stufe des Diakons in deiner heiligen Kirche (…). Betet alle, damit die Gnade und Gabe des Heiligen Geistes auf ihn ruhe: Herr, erbarme dich.

نعمة ربنا يسوع المسيح المكملة لنقصنا بمسرة الله الأب والروح القدس تحل على (فلان) هذا الذي دخل المذبح المقدس بمخافة ورعدة منحنياً ورافعاً عيني قلبه إليك ياساكن السماء منتظراً مواهبك السمائية. لكي ينتقل من رتبة الأبوذياكونية إلى طقس الشمامسية في الكنيسة المقدسة (الفلانية) صلوا كلكم لكي تحل عليه موهبة الروح القدس بقولنا أجمعين يارب ارحم.

Das Volk

Herr erbarme dich (3X)

يارب ارحم (3X)

يلتفت الاسقف إلى الغرب ويضع يمينه على رأسه ويقول هذه الصلاة

Der Bischof schaut nach Westen und legt seine rechte Hand auf den Kopf des Kandidaten und sagt:

أيها السيد الرب الإله ضابط الكل الحقيقي الصادق في مواعيده الغني في كل شيء لكل الذين يدعونك. اسمعنا إذ نسألك أظهر وجهك على عبدك (فلان) الذي دفع للشمامسية بالشركة وحكم الذين قدموه في الوسط. أملأه من روح القدس والحكمة والقوة كما ملأت استفانوس أول الشمامسة ورأس الشهداء المتشبه بأوجاع المسيح. زينه بنعمتك وأقمه خادماً لمذبحك المقدس لكي إذا خدم كما يرضيك في الخدمة التي أؤتمن عليها بغير لوم ولا خطية ليستحق درجة عالية فاضلة: وليس النعمة تعطى بأيدينا بل بافتقاد رأفتك ذات الغنى

Oh Meister, Herr, der wahre allmächtige Gott, der seine Verheißungen zur rechten Zeit erfüllt, reich an allem, für alle, die nach ihm rufen. Erhöre uns, wenn wir bitten, offenbare dein Antlitz deinem Diener (…), welcher für die Diakonenweihe auserwählt wurde, mit der Teilnahme und Auserwählung derer, die ihn hier vorschlugen. Erfülle ihn mit dem Heiligen Geist, Weisheit und Kraft, wie du Stephanus, den ersten Diakon und Märtyrer erfülltest, der mit den Leiden Christi vergleichbar ist. Schmücke ihn mit deiner Gnade, dass er ein Diener für deinen heiligen Altar werde, damit er dir im Dienst wohlgefalle, der ihm anvertraut wurde, ohne Makel und Sünde, damit er eines hohen guten Ranges würdig werde. Die Gnade wird nicht durch unsere Hand erteilt, aber deine sehr reiche Gnade, die

uns sucht, wird demjenigen gegeben, der ihrer würdig ist. Und reinige mich ebenfalls von allen fremden Sünden und befreie mich von meinen Sünden durch die Gnade deines einzigen Sohnes, unseres Herrn, Gottes und Erlösers, der…

Herr erbarme dich (3X)

التي تعطى لمن يستحقها. وأنا ايضاً طهرني من كل خطية غريبة واعتقني من خطاياي بنعمة ابنك الوحيد ربنا وإلهنا ومخلصنا يسوع المسيح هذا الذي.. الخ

يارب ارحم (3X)

يصلى الأسقف ووجه إلى المذبح

Der Bischof schaut nach Osten und betet

Ja, oh Herr, mache ihn würdig für die Weihung zum Diakon, sodass er in Würdigkeit und durch deine Liebe zum Menschen, sich deinem heiligen Namen annehmen kann, sich vor dir verbeugen und deinem heiligen Altar dienen kann. Und möge er Erbarmen bei dir finden, denn bei dir ist die Gnade und das Mitgefühl.

Denn dir gebührt Ehre, oh Vater, Sohn und Heiliger Geist. Jetzt und alle Zeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Das Volk Herr erbarme dich (3X)

نعم يارب اجعله مستحقاً لدعوة الشمامسية لكي باستحقاق من جهة محبتك للبشر يستحق اسمك القدوس. ويتعبد لك ويخدم مذبحك المقدس. ويجد رحمة أمامك لأن الرحمة والتحنن عندك. وبك يليق المجد أيها الآب والابن والروح القدس. الآن وكل اوان وإلى دهر الدهور. آمين.

يقول الشعب يارب ارحم 3X

يلتفت الاسقف إلى المذبح ويصلى هكذا

Der Bischof schaut zum Altar und betet Folgendes

Schaue O Herr auf uns und auf unseren Dienst, reinige uns vor aller Befleckung und sende vom Himmel herab deine Gnade auf diesen deinen Diener(….), damit er durch dich würdig wird deinen Dienst aufrecht zu führen und deine Barmherzigkeit, mit all jenen die dir seit Anbeginn wohlgefallen haben, zu empfangen. Denn das Erbarmen ist in deiner Freude. Von allen sei dir die Ehre, und die Anbetung O Vater, Sohn und Heiliger Geist. Jetzt und alle Zeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Das Volk Herr erbarme dich (3X)

أنظر يارب علينا وعلى خدمتنا وطهرنا من كل دنس وأرسل من السماء إلى أسفل بنعمتك على عبدك (فلان) لكي يستحق من قبلك أن يكمل خدمتك بغير لوم. ولكي يفوز أيضاً بتحننك مع الذين أرضوك منذ البدء لأن الرحمة في مسرتك وبك تليق الكرامة من الكل. مع السجود ايها الأب الابن والروح القدس. الآن وكل اوان وإلى دهر الدهور. آمين.

يقول الشعب يارب ارحم 3X

يلتفت الاسقف إلى الغرب ويرشم جبهته بالابهام ويقول

Der Bischof schaut nach Westen und macht mit seinem Daumen das Kreuzzeichen auf der Stirn des Kandidaten und sagt:

Ⲧⲉⲛⲑⲱϩⲉⲙ ⲙ̀ⲙⲟⲕ(ⲛⲓⲙ) ϧⲉⲛ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲫϯ ⲁⲙⲏⲛ.

Wir rufen dich (...), in den Kirche Gottes. Amen	ندعوك يا (.....) فى بيعه الله آمين

Amen

Ⲉⲛⲫⲱϣⲉⲛ ⲛ̀ (ⲛⲓⲙ) ⲛ̀ⲇⲓⲁⲕⲱⲛⲟⲥ ⲉⲡⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲱⲟⲩϣⲓ ⲉⲧⲁⲩϯ ⲡⲉϥⲣⲁⲛ

ⲉⲧⲉϥⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲝⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ (ⲛⲓⲙ) ⲡⲟⲗⲓⲥ .

Wir rufen dich (...), Diakon für den heiligen orthodoxen Altar der Kirche des/der Heiligen (...) in (...).	ندعوك يا(.....) شماسا على المذبح المسمى على الكنيسة الارثوذكسية بمدينة .. ..

Ϧⲉⲛ ⲫ̀ⲣⲁⲛ ⲙ̀Ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ Ⲡ̀ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲠⲓⲡ̀ⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ. Ϥ̀ⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ Ⲫ̀ⲛⲟⲩϯ Ⲫ̀ⲓⲱⲧ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, des einen Gottes. Gepriesen sei Gott, der allmächtige Vater.	بسم الآب والابن والروح القدس. مبارك الله الآب ضابط الكل.

Amen

Der Bischof

Ϣⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉϥⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲓⲏⲥⲟⲩⲥ ⲡⲓⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲉⲛⲃⲟⲓⲥ.

Gepriesen sei seineingeborener Sohn, Jesus Christus, unser Herr.	مبارك ابنه الوحيد يسوع المسيح ربنا.

Amen

Ϣⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲡⲛⲉⲩⲙⲁ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲏⲧⲟⲛ

Gepriesen sei der Heilige Geist, der Tröster.	مبارك الروح القدس المعزى.

Amen

يرشم الاسقف ثلاثة صلبان على وجهه باسم الثالوث
ثم يلتفت إلى الشرق ويصلى هكذا

Der Bischof bekreuzigt dreimal
die Stirn des Geweihten, dann schaut nach Osten und betet

Wir danken dir, oh Meister, Herr allmächtiger Gott, für alles. Wir preisen und verherrlichen deinen heiligen Namen, denn du hast Großartiges mit uns vollbracht. Wir bitten und flehen dich an, oh gütiger Menschenliebender uns nach deiner	نشكرك أيها السيد الرب الإله الضابط الكل من أجل كل شيء ونسبح ونمجد أسمك القدوس. لانك صنعت معنا عظائماً: نسأل ونطلب إليك يامحب البشر الصالح

großen Barmherzigkeit zu erhören. Freue dich durch die Weihung deines Dieners durch das Herabkommen deines Heiligen Geistes auf ihn. Und hilf seine Auswahl mit Reinheit durch die Gnade Deiner Güte. Erwähle uns mit ihm, um der Güte Willen, um zu arbeiten und uns an den Talenten zu bereichern und mit all jenen die seit Anbeginn deinen Willen ausführten, den Lohn des treuen, weisen Verwalters am Tag der Erscheinung unseren Herren, Gottes und Erlösers Jesus Christus, zu empfangen. Jener, dem Ruhm gebührt mit dem Vater und dem Heiligen Geist. Jetzt, alle Zeit und bis in die Ewigkeit. Amen.

اسمعنا من قبل تحننك وسر على الشرطونية (وضع اليد) التي صارت لعبدك من قبل حلول روحك القدوس عليه وقوم دعوة اختياره بالطهارة والنعمة التي لصلاحك. لانك دعوتنا معه إلى الصلاح لنعمل ونأخذ ربح الوزنة. لكي ننال مع كل الذين عملوا مشيئتك منذ البدء أجر الوكيل الآمين الحكيم عند ظهور ربنا وإلهنا ومخلصنا يسوع المسيح. هذا الذي.. الخ

Das Volk

Herr erbarme dich (3X)

يارب ارحم . (3X)

ثم بعد ذلك يلتفت الأسقف ويلبسه التونيه ويضع زناراً على كتفه الشمال ويقول

Der Bischof weiht die Tunika (Tonja) und die Stola (Badraschil) für den geweihten Diakon, zieht ihm das Gewand an und sagt:

Ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲱ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ ⲛ̀ϯⲧⲣⲓⲁⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲟⲙⲟⲟⲩⲥⲓⲟⲥ: ϣⲓⲱⲧ ⲛⲉⲱ ⲡⲱⲏⲣⲓ ⲛⲉⲱ ⲡⲓ̅ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲟⲩⲍⲱⲣϩⲛⲏ ⲛⲉⲱ ⲟⲩⲕⲱⲧ ⲛ̀ϯⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲱⲱⲁⲧⲁⲧⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲓⲕⲏ ⲛ̀ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲫϯ ⲁⲙⲏⲛ.

Der Bischof

Ruhm und Ehre sei der wesensgleichen Heiligen Dreifaltigkeit, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Friede und Aufbau der Kirche Gottes, der einen, einzigen, heiligen universalen und apostolischen Kirche. Amen.

مجداً وإكراماً للثالوث القدوس المساوي. الأب والابن والروح القدس. سلاماً وبنياناً للواحدة الوحيدة المقدسة الجامعة الرسولية كنيسة الله آمين.

Das Volk

Ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ (...) ⲡⲓⲇⲓⲁⲕⲟⲛ.

Würdig, würdig, würdig ist (...), der Diakon.

مستحق مستحق مستحق (....) الشماس.

موعظة للشماس

Der Bischof liest dann die Verpflichtungen des neuen Diakons vor

Dieser Dienst wurde dir anvertraut, mein Sohn. Du musst nun weiterführen, was dir gegeben wurde und es ausüben. Nun zählst du zu den Söhnen Stephanus, des ersten der Diakone, Betreue das Volk Gottes, die Armen und Waisen, die Leidenden, und stärke den, den du stärken kannst, erfülle ihre Bedürfnisse und sei ihnen ein Vorbild, damit sie deine guten Taten sehen, sich an dir freuen und sei gehorsam gegenüber deinem Bischof und dem Priester und informiere sie über die verlorenen Schafe, damit sie sie besuchen, und verehre die, die dir höher gestellt sind: Priester,

هذا عمل خدمة قد ائتمنت عليه يا بني. يجب عليك أن تكمل ما قد رسم لك. وتصنعه إذ أنت معدود من أولاد استفانوس أول الشمامسة تفتقد شعب الرب. الأرامل والأيتام المتضايقين وتعين من تقدر تعينه وتسد أحتياجاتهم وتكون لهم مثالاً لكي ينظروا أعمالك الحسنة ويحسدوا طريقتك وتكون تابعاً للأسقف والقسيس وتعرفهم بالمتضايقين ليفتقدوهم كالحد القانوني وتكرم الذين هم أعلى منك في الرتبة الذين هم القسوس.

mögen sie wie Väter sein, damit du würdig werdest folgendes zu hören: Wer mir dient, den wird mein Vater ehren und wie der reine Apostel Paulus sagt: Wer gut dient, dem wird Gutes widerfahren. Ein gutes Vorbild im Glauben durch unseren Herrn Jesus Christus. Lerne die

ويكونوا كالأباء لتستحق أنت الطوبى القائل ان الذي يخدمني يكرمه أبي وكما يقول أيضاً الرسول الطاهر بولس أن الذين يخدمون جيداً درجة صالحة تصنع لهم دالة عظيمة في

große Ehre die dir zu Teil wurde, nämlich das wahre Blut, welches zur Erlösung der Welt hingegeben wurde, zu schätzen, damit sie dir zuteil wird, und in deine Hände übergeben wird. Ehre sei unserem Gott Jesus Christus. Amen.

الإيمان بالمسيح يسوع ربنا. أفهم مقدار الكرامة التي دفعت لك لتحملها الذي هو الدم الحقيقي المعطي خلاصاً للعالم الذي يسلم في يديك مجداً لإلهنا يسوع المسيح آمين

Anschließend segnet ihn der Bischof, gibt ihm die heilige Kommunion und legt ihm drei Mal die Hände auf. Daraufhin sagt das Volk drei Mal: „ Würdig“ Dann wird eine Prozession für den neuen Diakon in der Kirche gemacht und sie gehen in Frieden.

ثم يباركه أيضاً الأسقف ويناوله من السرائر ويضع عليه اليد ثلاثة مرات وكل الشعب يقول مستحق مستحق مستحق ثم تعمل له دورة فى الكنيسة وينصرفوا بسلام الرب.

Die Weihung des Diakons
ist durch den Frieden des Herren vollendet. Amen

تمت سيامة الشماس
بسلام من الرب آمين.

إلى ههنا
أعاننا الرب
(صموئيل الاول 7 : 12)

„Bis hierher hat uns der Herr geholfen“

(1Sam 7:12)

Ich widme dieses Buch den jungen Dienern und Dienerinnen der Kirche, den Diakonen und Diakonissen, um ihnen die Bedingungen, Regeln, Pflichten, Dienste und die Liturgie der Diakonsweihe gemäß den Lehren der Kirchenväter näherzubringen. Es beleuchtet auch den Dienst der Diakonissen in der Kirche, der ebenso alt ist wie der, der Diakone und bis in die Zeit der Apostel zurückreicht. Darüber hinaus werden die verschiedenen Dienstbereiche der Diakonissen und geweihten Schwestern in der Kirche aufgezeigt.

Ich hoffe, dass unser barmherziger Gott dieses Buch zu einem Segen und zu einem geistlichen, liturgischen und ethischen Nutzen für alle Leser macht, insbesondere für die Jugend, die Diener und Dienerinnen.